



# Ahornblatt

Zugestellt durch Post.at

INFORMATIONEN AUS DER  
GEMEINDE AUSSERVILLGRATEN

**40. Ausgabe | Dezember 2014**

NACHRICHTEN | PERSONALIEN | MEINUNGEN | INFORMATIONEN



**Das Gestern ist schon Traum.  
Die Zeit voll Hoffnung neu.  
Es möge Glück und Raum  
in deinem neuen Morgen sein.**

# INHALTSANGABEN

Bürgermeister	3-5	Auf Spitz und Knopf – der typische Osttiroler	
Gemeinderat	6-9	Hirtenhund ist bald Geschichte	41
Außervillgraten ist seniorenfreundliche Gemeinde	9	Tirol 2050 energieautonom	42
Steuer- und Hebesätze 2015	10	Die Bergrettung informiert	43
Eröffnung des Wanderweges Unterfelden	11	Bundesminister DI Andrä Rupprechter	
40-jähriges Priesterjubiläum von Dekan Ortner	12-13	besucht Labor Dr. Gernot Walder	43
Universität im Dorf und Junge Uni	14-16	Freiwillige Feuerwehr Außervillgraten	44-45
Auszeichnungen / Ehrungen	17	Musikkapelle Außervillgraten	46
„Villgrater Gesundheitswerkstatt“	18-19	Villgrater Musikanten	
Was ist der Pflichtteil und wem steht dieser zu?	20	und Feuerwehr in Sinnersdorf	47
Erben und Vererben	20-21	Schützenkompanie Außervillgraten	48-49
Vielleicht? Gedicht von Rainer F. Storm	21	Singkreis Hochpustertal	49
Spenden Ahornblatt	21	Männergesangsverein Außervillgraten	50-51
Ahnenreihe und teilw. Hofgeschichte Kreuzgrube	22-23	Sportunion Raika Villgraten	51-52
VVT Fahrplanwechsel	23	Theatergruppe Außervillgraten	53
Gedenken an die Gefallenen und Vermissten		Schule ist 50 Jahre	53
des 1. Weltkrieges	24-27	Kindergarten besucht Tischlerei Perfler	54
Gasthof Einkehr, Aufnahme 1953	27	Bauernbund – Ortsgruppe Außervillgraten	55
Hirschen in Außervillgraten	28-29	Kirchenchor	55
Gemeinde lud zum Ausflug ein	30	Anna Walder's Ideenschmiede	55
Goldene Hochzeiten	30	Bäuerinnenorganisation berichtet	56
Erhaltung und Pflege wertvoller Bausubstanz	31	Jungbauernschaft/Landjugend Außervillgraten	57
Was ist los im Wald?	32-33	Seniorenbund fuhr in's Sarnthal	58
20 Jahre Elektrotechnik Egger	34-35	Volkstanzgruppe Außervillgraten	59
News aus der Bücherei	36	Geburtstage / Eheschließungen / Geburten	60
Rege private Bautätigkeit	37	2014 verstorben	61
Aus dem Kindergarten	38-39	Termine und Sprechtag 2015	62
Neue Mittelschule Sillian erhielt		Termine und Veranstaltungen 2015	63
Tiroler Sanierungspreis 2014	39		
Keine oder falsche Abfalltrennung			
erhöht die Müllgebühr	40		

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 5. Juni 2015

## IMPRESSUM

### EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER:

**Gemeinde Außervillgraten**  
9931 Außervillgraten 136

### Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Mag. Josef Mair  
**Titelseite:** Thomas Ortner, Nr. 59  
 Text Monika Minder  
**Rückseite:** Alois Ortner, Nr. 59

### REDAKTIONSTEAM:



**TOLD JOSEF**



**MÜHLMANN  
HELENE**



**TROJER  
ANNEMARIE**



**MAIR JOSEF  
Mag.**



## Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

*Weihnachten ist die besinnlichste Zeit des Jahres, wir halten*

*noch kurz inne. Einen Blick zurück auf das Vergangene, einen Blick zurück auf das Erreichte und Geschehen von Außervillgraten. Mit vereinten Kräften und gegenseitigem Verständnis konnten wir Vieles von dem, was wir uns für das heurige Jahr vorgenommen haben zum Vorteil und Wohle der Gemeinde und Gemeinschaft verwirklichen.*

*Mit dieser Ausgabe – Ahornblatt Nr. 40 – bietet sich ein kleiner Anlass zu feiern und zur Freude. Vor 20 Jahren haben wir unsere Gemeindezeitung ins Leben gerufen. Dies war eine große Herausforderung. Mit einem kleinen Team haben wir es geschafft, über so einen langen Zeitraum ohne Unterbrechung und regelmäßig zweimal pro Jahr zu erscheinen. Mit jeder neuen Ausgabe haben wir dazugelernt, neue Erfahrungen gesammelt, das Bewährte fortgeführt und immer wieder Neues integriert. Wir entwickelten uns ständig weiter und haben heute ein professionelles Medium mit interessanten Inhalten, modernem Erscheinungsbild, mit Aktualität und Vielfalt. Dank unzähliger positiver Rückmeldungen sind wir immer wieder neu motiviert, die zeitaufwändige Mehrarbeit in Kauf zu nehmen. Viele bringen regelmäßig Beiträge, sammeln Fotos, machen Anregungen, aber auch positive Kritik unterstützt uns in der Arbeit. Herzlichen Dank allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen des Gesamt-*

*werkes bis hin zum optischen Feinschliff in der Redaktionsstube beitragen, sodass nur mehr der Druckauftrag ausgelagert wird.*

*In den beiden vergangenen Ausgaben der Gemeindezeitung, Ahornblatt 38 vom Dezember 2013 und Ahornblatt 39 vom Juli 2014, habe ich über die unverständlich langen Verzögerung bei der Schadensbehebung der Vermurungen vom Sommer 2013 im Hinterwinkeltal und letztlich über den Stand der Vorbereitungen informiert. Mit der Fertigstellung des Evaluierungsberichtes war ein fachlich fundierter Lösungsvorschlag am Tisch. Darauf aufbauend erfolgten die notwendige Projektierung und anschließend die behördliche Bewilligung. Dank Einverständnis der berührten Grundeigentümer und dank der Bereitschaft zur Abtretung von notwendigen Tausch-, Ersatz- und*



*1. Ausgabe vom Dezember 1995*

*hohen Maßnahmen in kürzest möglicher Zeit abschließen. Der Projektinhalt umfasste die beiden Abschnitte Mündungsbereich Tilliachbach sowie Prantebach. Große Geschiebemengen mussten abtransportiert bzw. im Nahbereich eingebaut, die Ufer mittels Steinschichtungen gesichert, die Ge-*



*Projektflächen im Ausmaß von ca. 5000 m<sup>2</sup> konnten wir die vorgese-*

*meindestraße niveaumäßig angehoben und deren Verlauf Richtung*

Hangfuß verlegt werden. Die gesamte Projektabwicklung war in der Verantwortung des Baubezirksamtes Lienz – Flussbau. Intensiver Maschineneinsatz, straffe, professionelle Projektkoordination sowie günstige Witterungsverhältnisse ermöglichten die weitestgehende Fertigstellung in der ersten Dezemberhälfte. Im Frühjahr nächsten Jahres ist noch seitens der Gemeinde die Asphaltdecke aufzutragen. Die Kosten für die gesamte Schadensbehebung für den Abschnitt vom äußeren Pechbach bis zur Mooshofalm einschließlich der Straßenverlegung belaufen sich auf ca. € 550.000,-.

In den vergangenen Jahren konnte man in unserer Gemeinde neben

vorgesehenen Widmungserweiterung konnte eine Fläche für sozialen Wohnbau reserviert werden. Nach Gesprächen mit Wohnbauträgern hat die GHS (Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes) Interesse bekundet, eine Wohnanlage mit 10 bis 12 Wohneinheiten zu errichten. Als Basis und als Vorbereitung für die anspruchsvolle Bebauung dieser Hanglage, haben wir mit Unterstützung der Dorferneuerung einen Architektenwettbewerb ausgeschrieben. Wir erwarten uns von den fünf eingeladenen Architekturbüros unterschiedlichste Lösungsansätze für ein qualitativvolles und kostengünstiges Wohnungsangebot mit unterschiedlichen Wohnungsgrößen. Bis Mitte Februar 2015 liegen die Vor-

darf in der Gemeinde anzumelden.

Eine ständige Herausforderung ist für uns - bedingt durch die ausgeprägte Streusiedlung - der Ausbau und die Erhaltung unserer Verkehrsinfrastruktur wie zB. Wege und Brücken, die zum Teil noch in privater Zuständigkeit liegen. In den letzten Jahrzehnten bedurfte es enormer finanzieller Aufwendungen, um laufend Weganlagen auf den heutigen technischen Standard auszubauen. Im Sinne von Gleichbehandlung sowie Entlastung von Verantwortung und Kosten haben wir gemäß dem Grundsatzbeschlusses vom Gemeinderat diese Weganlagen in das öffentliche Wegenetz übernommen.

Erfreulicherweise konnte heuer die Weggemeinschaft Aigenau nach langer Vorlaufzeit und mit Unterstützung der Gemeinde ihren Zufahrtsweg einem zeitgemäßen Standard entsprechend ausbauen.

Die Weggemeinschaft Hinterunterwalden hat ebenfalls über die Agrar Lienz ein wichtiges Teilstück der Weganlage mit den jeweiligen Hofzufahrten generalsaniert. Die Schlussvermessung im oberen Wegabschnitt ist die Grundlage für die Trennstückregelung und nachfolgende Übergabe ins Gemeindewegenetz, sodass für 2015 noch der unterste Wegabschnitt vom Hinterunterwalderweg mit dem aufwendigen Ausbau der Kurven verbleibt.

Oftmalig aufgeschoben, aber letztendlich einen guten Abschluss fanden die Sanierungen der Moosebrücke am Ende des Gemeindeweges Hinterwinkeltal als auch die Trojhäuslbrücke. Wie sich bei vergangenen Ereignissen gezeigt hat, ist aus Gründen der Hochwassersicherheit die Glinzwaldbrücke zu verändern, um Verklausungen im Dorfeingang zu vermeiden. Dies



Luftaufnahme mit schraffierter Fläche für die geplante Wohnanlage

Foto: Gemeinde

dem Wohnbauprojekt Alte Schule eine rege private Bautätigkeit zur Schaffung von Wohnraum wahrnehmen. Parallel dazu haben wir uns rechtzeitig um weiteren Baugrund für ein nächstes Projekt umgesehen. Südwestlich der verbauten BBF-Bauplätze und innerhalb der im örtlichen Raumordnungskonzept

schläge zur Prüfung vor, sodass mit Ende dieses Monats im Rahmen einer Jurysitzung das Siegerprojekt gekürt werden kann. Bei entsprechendem Wohnungsinteresse könnte man das Vorhaben in zwei Bauabschnitten umsetzen. Ich darf schon jetzt einladen, Interessenten/Innen allfälligen Wohnungsbe-



Luftaufnahme Außervillgraten

Foto: Leonhard Trojer



Schneeräumung Winter 2013/2014

Foto: Franz Bergmann

bedarf noch umfassender Überlegungen und Planung.

Immer wieder werden Beschwerden vorgebracht, dass unmittelbar im Nahbereich von Gemeindestraßen speziell in Kurvenradien und auf Ausweichen Siloballen u.a. sicht- und verkehrsbehindernd gelagert wird. Es wird ersucht, diesbezügliche dauerhafte Beanspruchungen von Verkehrsflächen im Interesse

aller Verkehrsteilnehmer zu unterlassen.

In unserer kommunalen Arbeit konzentrieren wir uns seitens der Gemeinde auch darauf, Bevölkerungsgruppen wie zum Beispiel die Senioren/Innen unserer Gemeinde gemeinsam mit anderen Einrichtungen, Vereinigungen entsprechend zu unterstützen und zu fördern. Damit bieten wir dieser

starken Bevölkerungsschicht in unserem Dorf mehr Wohn- und Lebensqualität. Als Anerkennung für diese Bemühungen wurde der Gemeinde Außervillgraten heuer vom Österreichischen Gemeindebund, dem Bundesminister für Arbeit und Soziales, dem Österreichischen Städtebund u. a. das Prädikat „Seniorenfreundliche Gemeinde Österreichs“ zuerkannt.

Der Gemeinderat von Außervillgraten hat sich zum Anliegen des Planungsverbandes Osttiroler Oberland bekannt, dass wir uns gemeinsam am Projekt „Familienfreundliche Gemeinde“ beteiligen. Jede der beteiligten Gemeinden bereitet sich jeweils darauf vor. Der Gemeinderatsausschuss Jugend, Familien und Soziales wird dazu auf ca. 12 Personen erweitert. Im Rahmen von zwei Workshops erfolgen die Bestandsaufnahme und die weitere Zielvorgabe. Ich darf all jene, die dazu eingeladen werden, bitten, an diesem zeitlich begrenzten Diskussionsprozess mitzuwirken.

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger, ich darf mich bei allen bedanken, die im Jahreslauf in Vereinen und in Institutionen am Dorfleben ehrenamtlich mitwirken und damit unser Dorf bereichern. Ich danke allen, die sich in vielfältigster Weise zum Wohle der Gemeinde einbringen.

Ich wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende neue Jahr 2015.

Mit freundlichen Grüßen

Der Bürgermeister  
Mag. Josef Mair

# Aus dem Gemeinderat

## Sitzung vom 15.09.2014

### **Auftragsvergaben:**

#### Holzverkauf Schmiedenweg:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das geschlägerte Holz an den Bestbieter Firma Brüder Theurl GmbH, Assling, gemäß Angebot vom 28.08.2014 zu verkaufen.

#### Sanierung Kindergarten:

Über die Sommermonate wurden der Abstellraum und der Vorraum des Kindergartens saniert. Der im Kindergarten gelegene Abstellraum für den Tourismus wurde auch ausgeräumt und dort ist nun das Putzkammerl der Reinigungskräfte.



*Vorraum des Kindergartens*

#### Korrosionsschutzarbeiten Haus Valgrata:

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat zur Kenntnis, dass die Stahlträger des Haus Valgrata oberflächlich korrodiert sind. Die Firma Musner hat daraufhin ein Angebot vorgelegt. Der Bauausschuss hat dieses überprüft und die Vergabe der Arbeiten an die Firma Musner vorgeschlagen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Sanierungsarbeiten am Haus Valgrata an die Firma Musner, 9909 Leisach, gemäß Angebot vom 09.05.2014 um 6.697,44 inkl. USt zu vergeben.

#### Alte Schule – Fliesenarbeiten Vorraum und WC-Anlage:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig

die Vergabe der Fliesenarbeiten für den Vorraum und die WC-Anlage in der Alten Schule an den Bestbieter Harald Fuchs aus Arnsdorf gemäß Angebot vom 02.07.2014 um € 3.600,96 abzüglich 3 % Skonto.



*Sanierte WC-Anlage in der Alten Schule*

#### Computer für die Gemeindebücherei:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig für die Gemeindebücherei den Computer HP Pro Desk Tower von der Firma ACP IT Solutions GmbH, Innsbruck gemäß Angebot vom 03.09.2014 um € 360,00 exkl. Mehrwertsteuer zu kaufen.

#### **Teilnahme am Audit familienfreundliche Gemeinde und UNICEF Zusatzzertifikat für „kinderfreundliche Gemeinde“:**

Mit dem Audit werden Gemeinden dabei unterstützt, die Familien- und Kinderfreundlichkeit – welche sich auf alle Lebensphasen von Menschen bezieht – bedarfsgerecht weiterzuentwickeln und öffentlichkeitswirksam zu machen. Dabei werden alle Generationen wesentlich eingebunden. Beim Audit wird eine umfassende, objektive und systematische Bestandsaufnahme gemacht, welche Leistungen es in der Gemeinde für die Bürger/innen unterschiedlichen Alters gibt.

Der Gemeinderat beschließt die Teilnahme am Audit familienfreundliche



*Wartehäuschen Bushaltestelle Lehenkreuz*

Gemeinde sowie am Unicef Zusatzzertifikat für „kinderfreundliche Gemeinde-KFG“ im Rahmen des Audit familienfreundliche Gemeinde.

#### **Errichtung Bushaltestelle und Wendeplatz im Bereich Lehenkreuz – Erlassung einer Verordnung für Halte- und Parkverbot:**

Aufgrund des verkehrstechnischen Sachverständigengutachtens ist es notwendig, ein Halte- und Parkverbot im Bereich der Bushaltestelle Lehenkreuz zu verordnen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Verordnung eines beidseitigen Halte- und Parkverbotes gem. § 43 der StVO in Verbindung mit § 94 d Z 4 lit. a StVO, mit der Zusatztafel „Umkehrplatz Bus“ gemäß § 54 StVO entlang der Gemeinestraße Winkeltal im Bereich der Bushaltestelle und Wendeplatz Lehenkreuz auf der Gp. 2031 und 2183/3, beide KG Außervillgraten. Das Halte- und Parkverbot wird mit den entsprechenden Verkehrszeichen gekennzeichnet.

#### **Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 296/1, KG Außervillgraten (Ortner Josef, AV 35):**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Änderung des Flächenwidmungsplanes des staatl. bef. und beeid. Ziviltechnikers Mag. Dr. Thomas Kranebitter, Albin Egger-Str. 10, 9900 Lienz, im Bereich der Gp. 296/1, KG Außervillgraten, durch vier Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen. Die Änderung sieht

die Umwidmung im Bereich des Grundstückes Gp. 296/1 von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2011 in künftig „Wohngebiet“ gem. § 38.1 TROG 2011, vor.

Sollte bis eine Woche nach Ende der Kundmachung keine Stellungnahme von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle einlangen, beschließt der Gemeinderat ebenfalls einstimmig die Erlassung der Änderung des Flächen-



*Kanalreinigung und Fundstücke bei der Kanalreinigung*

widmungsplanes für obigen Bereich entsprechend dem vorliegenden Planentwurf.

**Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 215/3, KG Außervillgraten (HNr. 189):**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Änderung des Flächenwidmungsplanes des staatl. bef. und beeid. Ziviltechnikers Dr. Mag. Thomas Kranebitter, Albin Egger-Str. 10, 9900 Lienz, im Bereich der Gp. 215/3, KG Außervillgraten, durch vier Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen. Die Änderung sieht die Umwidmung im Bereich des Grundstückes Gp. 215/3 von derzeit „Wohngebiet mit Festlegung der höchstzulässigen Anzahl an Freizeit-

wohnsitzen gem. § 13.2 TROG 2011 – W [1] – Anzahl zulässiger Freizeitwohnsitze: 1“ gem. § 38.1 TROG 2011 in künftig „Wohngebiet“ gem. § 38.1 TROG 2011 vor.

Sollte bis eine Woche nach Ende der Kundmachung keine Stellungnahme von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle einlangen, beschließt der Gemeinderat ebenfalls einstimmig die Erlassung der Änderung des Flächen-



*Sanierung von Rohrschäden*

widmungsplanes für obigen Bereich entsprechend dem vorliegenden Planentwurf.

**Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 606 und 609, KG Außervillgraten (Ortner Martin, AV 9):**

Vorbehaltlich der positiven Gutachten der WLW, des geologischen Sachverständigen sowie des landwirtschaftlichen Sachverständigen beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Änderung des Flächenwidmungsplanes des staatl. bef. und beeid. Ziviltechnikers Dr. Mag. Thomas Kranebitter, Albin Egger-Str. 10, 9900 Lienz, im Bereich der Gp. 606 und 609, beide KG Außervillgraten, durch vier Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen. Die Änderung sieht die Umwidmung im Bereich der Grundstücke Gp. 606 und 609, KG Außervillgraten, von derzeit „Freiland“ gem. § 41 TROG 2011 in künftig „Sonderfläche Hof-

stelle mit Objekten auf nicht zusammenhängenden Grundflächen – 1a Wohngebäude, Garagen und Lager – 1b Wohn- und Wirtschaftsgebäude“ gem. § 44.9 TROG 2011, vor.

Sollte bis eine Woche nach Ende der Kundmachung keine Stellungnahme von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle einlangen, beschließt der Gemeinderat ebenfalls einstimmig die Erlassung der Änderung des Flächen-



*Schreumarbeiten im Keller des Gemeindehauses*

widmungsplanes für obigen Bereich entsprechend dem vorliegenden Planentwurf.

**Antrag auf Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 296/1 und 298, KG Außervillgraten (Ortner Josef, AV 35):**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Entwurf des staatl. bef. u. beeid. Ziviltechnikers Dr. Thomas Kranebitter, Albin Egger-Straße 10, 9900 Lienz über die Neuerlassung eines allgemeinen Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke 296/1 und 298 (künftig Gp. 296/5), alle KG Außervillgraten, durch vier Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen.

Sollte bis eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist keine Stellungnahme von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle einlangen, beschließt der Gemeinderat ebenfalls einstimmig die Erlassung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes für o.a. Grundstücke gemäß Planentwurf.

**Ansuchen um Baukostenzuschüsse:** Der Gemeinderat beschließt die Gewährung der Baukostenzuschüsse für:



Abfallentsorgung Friedhof

Walder Franz, AV 25 € 441,43  
 Bergmann Michael, HNr. 89 und  
 Lusser Verena, HNr. 122: € 3.301,94  
 Steidl Günther, HNr. 22/1: € 634,32  
 Leiter Johann, HNr. 23 € 674,17

### Vermietung Gemeindewohnung

#### Top 2 im 3. OG:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vermietung der Gemeindewohnung Top 2 im 3. OG zur Tagesordnung zu erheben. Außerdem beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Gemeindewohnung Außervillgraten 136/2 (= Gemeindehaus TOP 2) ab 01.11.2014 an Frau Weitlaner Katharina, Außervillgraten 86 zu vermieten. Der Mietvertrag ist auf 3 Jahre befristet mit der Möglichkeit einer Verlängerung. Es muss ein Räumungsvergleich abgeschlossen werden. Der Mietpreis beträgt € 320,00 inkl. MwSt. und ist wertgesichert. Die Betriebskosten (Heiz-, Strom-, Wasserkosten) sind getrennt nach Aufwand (eingebauter Strom-, Wasser- und Wärmehähler!) abzurechnen.

### Sitzung vom 17.11.2014

#### Steuer- und Hebesätze für 2015:

Der Gemeinderat beschließt gem. § 93 TGO 2001 einstimmig die Steuer- und Hebesätze, die Mindestvorgaben, ab dem 01. Jänner 2015 entsprechend dem vorgelegten Entwurf.

#### Winterdienst 2014/2015 –

#### Beratung und Beschlussfassung

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Schneeräumung und Splittstreuung im Dauersiedlungsbereich für den Winter 2014/2015 an die Unter-

nehmer Leiter Johann und Trojer Hermann sowie die Schneeräumung an Schaller Clemens und Mag. Weitlaner Robert zu den angebotenen Stundenätzen und Räumbereichen zu vergeben. Die Beauftragung von Lusser Albert erfolgt ausdrücklich über Anordnung der Gemeinde Außervillgraten. Mit dem Einsatz von Streusalz ist umsichtig umzugehen, gezahlt wird nur eine Zufahrt (ohne Parkflächen) zu jedem dauerbesiedelten Objekt.

#### Auftragsvergaben:

Planspiel der Gemeinde-Einsatzleitung  
 Die Gemeinde-Einsatzleitung hat im Herbst 2014 die Schulungen hinsichtlich der Aufgaben der einzelnen Funktionen besucht. Es wäre nun sinnvoll ein Szenario durchzuspielen, sodass den einzelnen Mitgliedern bewusst wird, welche Aufgaben nun tatsächlich von ihnen erledigt werden müssen bzw. was in einem solchen „Katastrophenfall“ alles auf sie zukommen könnte. Die Firma alpS, welche bereits die Schulungen abgehalten hat, hat diesbezüglich ein Angebot unterbreitet.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das Planspiel für die Gemeinde-Einsatzleitung gemäß Angebot der Firma alpS GmbH, 6020 Innsbruck, vom 31.10.2014 in Höhe von € 1.500,00 (netto).

#### Bergrettung Sillian – Ankauf Funkverstärker:

Die Bergrettung Sillian hat beim Planungsverband Sillian den Ankauf von vier Funkverstärkern angeregt, die speziell bei Stromausfällen zum Einsatz kommen werden. Diese Funkverstär-

ker dürfen im Bedarfsfall von der örtlichen Feuerwehr benützt werden. Ein Funkverstärker kostet zwischen € 1.500,00 und € 2.000,00. Der Bürgermeister hat nach Rücksprache mit der örtlichen Feuerwehr dem Kauf dieser Verstärker zugestimmt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vorgehensweise und den Ankauf des Funkverstärkers nachträglich zur Kenntnis zu nehmen.

#### Harmonika Weltmeisterschaft:

Nachdem die Harmonika Weltmeisterschaften in den Jahren 1999 und 2003 bereits zweimal erfolgreich durchgeführt worden sind, beschließt der Gemeinderat einstimmig, sich für die nächstmögliche Austragung der Harmonika-Weltmeisterschaft zu bewerben.

#### **Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses vom 10.12.2012 über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 729, 732, 734/1 und 2521/2, alle KG Außervillgraten – Beratung und Beschlussfassung:**

Aufgrund der Umstellung auf den digitalen Flächenwidmungsplan ist es erforderlich die noch offenen Flächenumwidmungen bis zur Übernahme mit 1.12.2014 abzuschließen, dazu gehört die Änderung des Flächenwidmungsplanes in den oben genannten Bereichen. Nachdem die in dieser Sitzung beschlossene Umwidmung in den genannten Bereichen in der Zwischenzeit hinfällig geworden ist, müsste dieser seinerzeitige gefasste Beschluss aufgehoben werden.



Neue Trojhäuslbrücke

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Aufhebung des Auflage- und Erlassungsbeschlusses vom 10.12.2012 betreffend die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 729, 732, 734/1 und 2521/2, alle KG Außervillgraten.

**Festsetzung der Kilometerleistung für Gemeindeforstdauefer:**

Der Gemeinderat beschließt den Beobachtungszeitraum 2013/2014 zur Gänze abzudecken und die in diesem Zeitrahmen gefahrenen Kilometer von 8.374 mit dem amtlichen Kilometergeld in Höhe von € 0,42/km abzugelten.

Dem Antrag auf Erhöhung der Jahreskilometer des Gemeindeforstdauefers wird zugestimmt. Der Gemeinderat beschließt die Jahreskilometer von derzeit 6.000 km auf 7.000 km des Gemeindeforstdauefers anzuheben, wobei die Kilometer mit dem amtlichen Kilometergeld abgegolten werden.

**Trojhäuslbrücke:**

In Zusammenarbeit mit der Familie Ortner, HNr. 9, und den Gemeindeforstdauefern wurde die Brücke saniert. Die Kosten für die Sanierung werden durch einen Finanzierungsschlüssel mit 70 % Ortner Franz, 20 % Gemeinde Außervillgraten und 10 % Leiter Helga und Mitbesitzer, abgedeckt.

Herr Ortner hat das Holz frei Baustelle zu einem Betrag von 380,00 €/m<sup>3</sup>



Neue Moosebrücke

(inkl. USt). bereit gestellt. Die Oberfläche des Tragwerkes musste nicht behandelt werden, die Neubedeckung war ausreichend.

**Moosebrücke:**

Bevor mit der Sanierung begonnen werden konnte, musste der Evaluierungsbericht abgewartet werden. Der Evaluierungsbericht musste aufgrund der Hochwasserschäden im Vorjahr in Auftrag gegeben werden. Aus dem Evaluierungsbericht geht hervor, dass die Durchflusshöhe dieser Brücke ausreichend ist, eine Anhebung der Brücke ist daher nicht notwendig. Die Sanierung wurde nach Beendigung der Almwirtschaft in Angriff genommen. Während der Unbefahrbarkeit wurde eine Umleitung beim Teich eingerichtet. Die Firma Musner hat die Oberfläche der Träger mit Sandstrahl bearbeitet sowie vierfach beschichtet. Die Firma Stocker hat in Zusammenarbeit mit den Gemeindeforstdauefern die Bedienung gemacht. Die Angebotssumme für Holz und Montage beträgt € 13.000,00.

**Allgemeine Informationen:**

Sanierung Weanlage Aigenau:

In den Sommermonaten wurde die Zufahrt zur Siedlung Aigenau neu hergestellt. Wie in der Sitzung vom 19.03.2014 beschlossen, gewährt der Gemeinderat einen Zuschuss auf vorgegebene Baumaßnahmen.



Sanierte Weanlage Aigenau



Sanierung Straße Hinterunterwalden

Sanierung Straße Hinterunterwalden:

Die Sanierung der Straße Hinterunterwalden schreitet voran. Seitens der Gemeinde wird auch hier ein finanzieller Beitrag geleistet. Die Gemeinde hat für die Baumaßnahmen im Haushaltsjahr 2014 bisher einen Beitrag von rund € 47.000,00 geleistet.



Mein herzliches Dank für Ihre Teilnahme an Wettbewerben der „Seniorenfreundliche Gemeinde Österreich 2014“

Als Anerkennung für Ihr großes Engagement werden ab 1. Jänner 2015 vier Exemplare, jeweils bestehend aus dem Gemeindeforstdauefer (Ausgabe) und dem Gemeindeforstdauefer der Volkshilfe Müggling (Ausgabe) zur Verfügung des Gemeindeforstdauefers (Ausgabe) zur Verfügung gestellt. Die Präsentation der Gemeindeforstdauefer, die Gemeindeforstdauefer sowie den Präsentation des Österreichischen Bundespräsidenten Dr. Michael Hutter.

Die weiteren Baumaßnahmen im Rahmen der Volkshilfe, werden die Projekte in Ihrer Gemeinde.

Herzliche Grüße

Jana Antonitsch

Fotos: Gemeinde

# Steuer- und Hebesätze ab dem 01.01.2015

	EUR	
Grundsteuer A	500 %	vom Messbetrag
Grundsteuer B	500 %	vom Messbetrag
Kommunalsteuer	3 %	der Bemessungsgrundlage
Vergnügungssteuer	12 %	der Bemessungsgrundlage
Erschließungsbeitrag gem. § 7 VAAG	5 %	d. EKF (74,13)
Ausgleichsabgabe gem. § 9 TBO	74,13	pro m <sup>2</sup> Stellplatz (20 m <sup>2</sup> )
Hundesteuer	40,00	pro Hund/Jahr
Friedhofgebühr Einzelgrab	50,00	f. 10 Jahre
Friedhofgebühr Doppelgrab	110,00	f. 10 Jahre
Friedhofgebühr Familiengrab	170,00	f. 10 Jahre
Friedhofgebühr Urnengrab	50,00	f. 10 Jahre
Benützung Aufbahnhalle	150,00	pro Anlassfall

<b>Müllabfuhrgebühren (Rest- und Biomüll)</b>	EUR	
Grundgebühr inkl. 10% Ust.	0,107	pro Liter
Weitere Gebühr inkl. 10% Ust.	0,036	pro Liter
1 Liter Restmüll	0,143	Grund- u. weitere Gebühr
70 Liter Müllsack inkl. 10% Ust.	10,00	Grund- u. weitere Gebühr
80 Liter Behälter inkl. 10% Ust.	275,00	14-tg. Abfuhr
35 Liter Biomüll-Behälter	130,00	14-tg. Abfuhr

<b>Wasser- und Kanalggebühren</b>	EUR	
Wassergebühr pro m <sup>3</sup> Wasserverbrauch	0,65	inkl. 10 % Ust.
Zählermiete pro Jahr (Wasser und Kanal)	12,50	inkl. 10 % Ust.
Mindestwassergebühr (100 m <sup>3</sup> )	65,00	inkl. 10 % Ust.
Kanalggebühr pro m <sup>3</sup> Wasserverbrauch	2,25	inkl. 10 % Ust.
Wasseranschlussgeb. pro m <sup>3</sup> d. Bemess.	1,80	inkl. 10 % Ust.
Kanalanschlussgeb. pro m <sup>2</sup> d. Bemess.	16,30	inkl. 10 % Ust.
Kanal Mindestanschlussgebühr	2.500,00	inkl. 10 % Ust.

<b>Turnsaal/Bücherei</b>	EUR	
Benützung Turnsaal pro Einheit	11,00	für mind. 5 Personen und für max. 2 Stunden
Jahresabo für Bücher/Zeitschriften	7,00	für Kinder/Jugendliche
Jahresabo für Bücher/Zeitschriften	14,00	für Erwachsene
Jahresabo für Bücher/Zeitschriften	20,00	für Familien
Einzeltarif Bücher	0,50	für 4 Wochen (28 Tage)
Versäumnisgebühr	1,00	für jede weitere Woche
Zeitschriften	0,50	für 1 Woche
Spiele	1,00	für 1 Woche
Videos	1,50	für 1 Woche
DVDs	1,50	für 1 Woche
Mahnspesen für Bücher pro Woche	0,40	für Kinder/Jugendliche
Mahnspesen für Bücher pro Woche	0,80	für Erwachsene
Ersatzgebühr	5,00	bei kleineren Schäden
Ausdrucke	0,10	pro A4-Seite s/w
Kaution	15,00	für Gäste pro Medium
Internetbenützung	gratis	

<b>Haus Valgrata</b>	EUR	
Räumlichkeiten		Miete inkl. 20%
Gesamte Räumlichkeiten (Saal, Foyer, Küche) für Bälle u. dergleichen (örtliche Vereine)		420,00
Für Großveranstaltungen OHNE Ausschank		102,00
Saal und Foyer		150,00
Gesamte Räumlichkeiten für Privatpersonen, sonst. Vereine bzw. Institutionen		600,00
Foyer		60,00

# Eröffnung des Wanderweges Unterfelden

**G**emeinsam mit dem Tourismusverband Villgraten hat sich die Gemeinde Außervillgraten Gedanken über die Errichtung eines Wanderweges mit Themenplätzen Richtung Innervillgraten gemacht.

Im Zuge der Schutzverbauung am Villgratenbach konnte dieser Gedanke umgesetzt werden und es entstand der neue Wanderweg Unterfelden, der derzeit vom Ortszentrum bis zur Rennlahnbrücke führt.

In Zusammenarbeit mit dem Baubezirksamt Lienz und mit Beteiligung der BürgerInnen des Ortes wurde ein Konzept zur Attraktivierung des Weges ausgearbeitet. Um die Umsetzung und Realisierung des Projektes gemeindefreundlicher zu gestalten, gab es drei gemeinsame Arbeitstage unter dem Motto „Aktion Wanderweg“, bei denen alle Bürgerinnen und Bürger aus Außervillgraten eingeladen wurden, den geplanten Verlauf des Wanderweges sowie die umliegenden Bereiche freizuschneiden und zu säubern.

Der Wanderweg wurde in der Folge begradigt, neu gestaltet und ladet zum Wandern, Spazieren und Erholen ein. Der Weg ist ebenfalls ideal für Kinder und kann mit Kinderwägen befahren werden. Beim naheliegenden Kinderspielplatz können sich die Kleinen auch austoben.

Am 14.09.2014 wurde der Wanderweg offiziell eröffnet. Zahlreiche Besucher wurden willkommen geheißen. Die Kinder konnten den Wanderweg mit Spiel und Spaß erkunden. Die Erwachsenen ließen den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ausklingen.

Es ist immer noch das Ziel, mit der Gemeinde Innervillgraten einen Zusammenschluss zu finden. Allerdings stellt die Passage nach der Rennlahnbrücke eine große Herausforderung dar. Mitt-



Bei der Eröffnung des Wanderweges am 14. September 2014 hatten auch Kinder Spaß

Fotos: Gemeinde

lerweile konnte eine Variante ausgearbeitet werden. Die Umsetzung wird derzeit geprüft, allerdings ist damit ein hoher Kostenaufwand verbunden und

betragen diese nach grober Schätzung rund € 100.000,00 für eine Wegstrecke von ca. 150 m.

## 40-jähriges Priesterjubiläum von Dekan Augustin Ortner

**A**m Sonntag, 3. August 2014 feierte bei strahlend schönem Wetter Dekan Augustin Ortner in seiner Heimatgemeinde Außervillgraten sein 40-jähriges Priesterjubiläum. Der Jubilar wurde bei seinem Elternhaus „Einkehr“ empfangen. Auch die örtlichen Vereine, wie

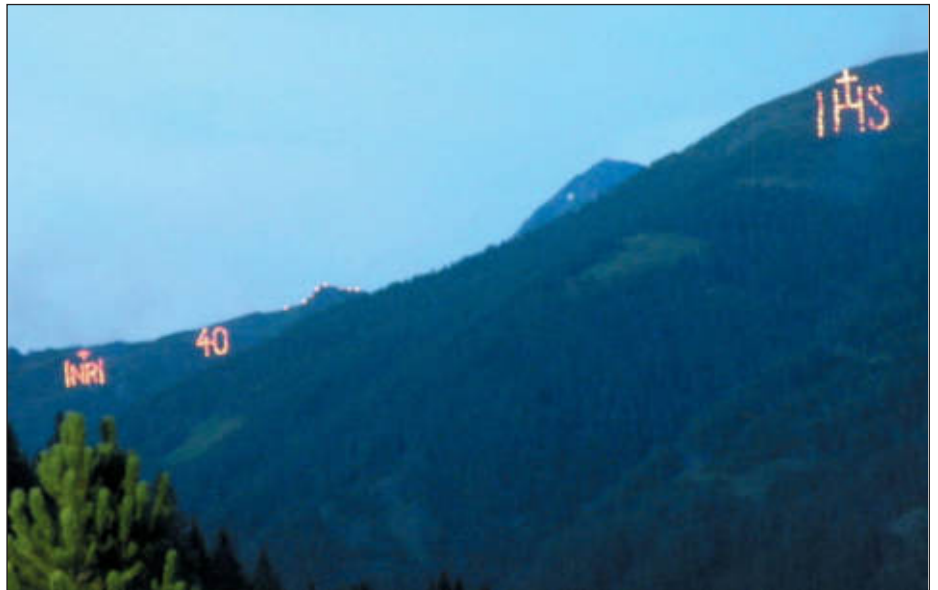


*Cons. Augustin Ortner*

Musikkapelle, Schützenkompanie und die Fahnenabordnung der Freiwilligen Feuerwehr begrüßten ihn.

Nach dem Einzug in die Pfarrkirche St. Gertraud wurde der Festgottesdienst gefeiert, den der Außervillgrater Männerchor musikalisch umrahmte. Bei der anschließenden Agape auf dem Kirchplatz dankten Bürgermeister Mag. Josef Mair, Pfarrer Mag. Josef Mair und der Obmann des Pfarrgemeinderates Anton Fürhapter Dekan Gustl für seinen jahrelangen Einsatz als Seelsorger. Zusammen mit den Glückwünschen wurde an Gustl ein kleiner Geschenkkorb mit regionalen Produkten überreicht. Die Schützenkompanie schoss eine Ehrensalve und die Musikkapelle gratulierte mit mehreren Ständchen am Kirchplatz.

Am Vortag wurde zu seinen Ehren die



*Bergbeleuchtung zu Ehren des Jubilars*

Fotos (2): Ortner



*Pfarr- und Gemeinde überbringen Glückwünsche und Präsent*

*VL.: PfGR-Obm. Anton Fürhapter, Pfarrer Mag. Josef Mair, Dekan Augustin Ortner und Bgm. Mag. Josef Mair*

Foto: Kurt Kapferer

Bergbeleuchtung gestaltet, welche vom Jubilar vom Kirchplatz aus mit großer Freude beobachtet wurde. Er war von dieser Kulisse begeistert und zugleich gerührt.

Der am 22.03.1949 geborene Gustl wurde am 23.05.1974 in der Stiftskirche Wilten zum Priester geweiht. Anschließend war er Kooperator in Matri am Brenner und Seefeld. Von

1979-1991 war er Pfarrer in Umhausen/Ötztal. Nach Stationen als Seelsorger in Sillian, Heinfels, Tessenberg, als Dekan in Sillian von 1991-2002, ist Gustl seit 2002 Pfarrer bzw. Dekan in Matri am Brenner. Außerdem ist er seit 2011 Leiter des Seelsorgeraumes Matri-Navis und Pfarrer in Navis.

## Dankschreiben von Dekan Augustin Ortner

*Mit großer Freude durfte ich heuer am Pfingstmontag in meiner jetzigen Pfarre Matrei am Brenner und am Sonntag, den 3. August, in meiner Heimatpfarre Außervillgraten mein 40-jähriges Priesterjubiläum feiern.*

*Beide Feste haben mich sehr bewegt und mein Herz erfreut; es waren doch Priesterfeste, die zeigen, dass vielen gläubigen Menschen der Priesterberuf ein Herzensanliegen ist.*

*Ich darf sagen, dass ich gerne Priester bin und dass ich es nicht bereut habe, Priester geworden zu sein – trotz manchem Auf und Ab. Es ist eine wunderbare Aufgabe, die Menschen zu begleiten in Freud und Leid, mit den Menschen zu feiern, mit den Menschen zu trauern und zu weinen. Es ist*

*manchmal eine schwere Aufgabe, den Menschen die Nähe und die Liebe Gottes zu verkünden – deshalb habe ich auch bei der Predigt die Frage gestellt:*

*Braucht es den Priester?*

*Brauche ICH den Priester?*

*Diese Frage möge jeder für sich beantworten.*

*Ein Priesterfest – und wenn es auch ein Jubiläumsfest ist – lässt mich dankbar zurückblicken und auch mit Optimismus in die Zukunft blicken. So danke ich ALLEN in der Pfarrgemeinde, die mir dieses Fest bereitet haben, die alles vorbereitet haben, die den Gottesdienst gestaltet haben, für die Agape und für das köstliche Essen und für die Geschenke und Spenden, die großteils meinem Priesterfreund aus dem*

*Kongo, Ngengi Mundele, zu Gute kommen.*

*Vergelt's Gott darf ich sagen und namentlich erwähnen:*

*Die Gemeinde mit Bürgermeister Josef Mair und die Pfarrgemeinde mit Pfarrer Josef Mair und PGR-Obmann Anton Fürhapter.*

*Ich fahre immer wieder gerne nach Hause, auch wenn es nur selten ist, eine Woche Urlaub ist immer drinnen. Einen Wunsch und eine Bitte hätte ich noch: Betet für mich, betet um Priester- und Ordensberufe. Ich darf auch euch in mein Gebet einschließen.*

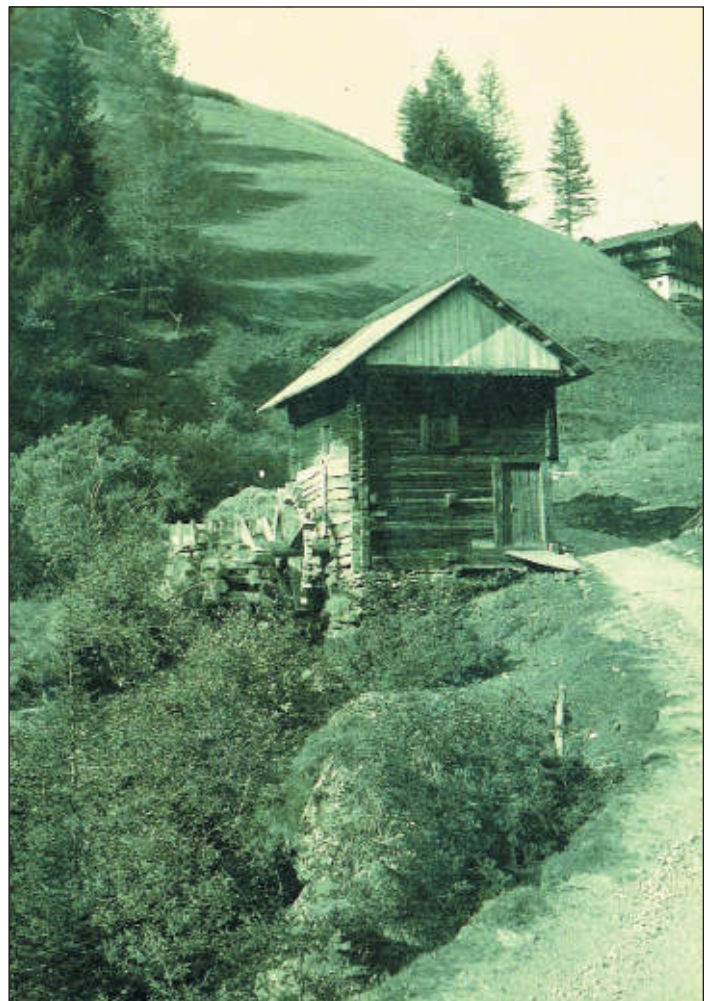
*Mit herzlichem Dank*

*Dekan Augustin Ortner*

*(Aus dem „Stiner Gustele“ ist inzwischen ein Gustl geworden.)*



*Außervillgratens Kooperator Anton Jeller um 1940*



*Gasteig-Mühle* Beide Bilder wurden von Imelda Trojer zur Verfügung gestellt

# Universität im Dorf 2014

## Neue Medien - neue Sitten?

**Z**um 14. Mal fand am ersten Adventwochenende die Universität im Dorf im Haus Valgrata statt. Mit dem Titel „Neue Medien – neue Sitten?“ widmete sich die diesjährige Veranstaltung einem hochaktuellen Thema.



VR Ass.-Prof. Mag. Dr. Wolfgang Meixner



LR Univ.-Prof. DI Dr. Bernhard Tilg

Bei der Eröffnung der Universität im Dorf betonten sowohl der Vizerektor der Universität Innsbruck Ass.-Prof. Mag. Dr. **Meixner** als auch Landesrat Dipl.-Ing. Dr. **Bernhard Tilg** die wichtige Zusammenarbeit der Universität mit den Regionen. Vizerektor Meixner betonte, dass die Vermittlung wissenschaftlichen Wissens für eine breite Bevölkerung - neben Lehre und Forschung - eine der Hauptaufgaben der Universität Innsbruck darstellt. Ihm kam auch die Ehre zu, die Veranstaltung zu moderieren und die einzelnen Referentinnen und Referenten vorzustellen.

Bürgermeister Mag. Josef **Mair** wies in seinen Begrüßungsworten auch auf die Junge Uni hin, die wieder parallel zur Veranstaltung stattfand. Kinder zwischen 8 und 12 Jahren konnten in den interaktiven Stationen in die Welt der Nachrichten und digitalen Medien eintauchen:

- Nachrichten einmal anders – „Bewegte Bilder fassen können“
- Social Media goes real life – „Bewusstsein für Privatsphäre schaffen“
- News today – „Berichterstattung kennen lernen“
- Deine Wahrnehmung, deren Darstellung – „Die Heimat durch Kinderaugen“

Samstagabend und Sonntagfrüh hatten die Besucherinnen und Besucher sowie die Referentinnen und Referenten Gelegenheit, im Rahmen der heiligen Messe die Predigt von Univ.-Prof. P. Dr. Georg **Fischer SJ** zum Thema „Ewige Botschaften in alten Medien?“ zu hören. Pater Fischer konzentrierte sich dabei vor allem auf den Bezug zwischen den Neuen Medien und dem Medium der Heiligen Schrift.

Im Rahmen der Veranstaltung im Haus Valgrata beleuchteten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Innsbruck das breite Thema der Neuen Medien aus verschiedenen Perspektiven. In seinem Einführungsvortrag stellte Univ.-Prof. Dr. **Theo Hug** (Institut für Psychosoziale Intervention und Kommunikationsforschung) aus einer medienpädagogischen Sicht die Frage, ob die Kritik an Neuen Medien altbekannte Entrüstung ist oder ob tatsächlich „neue Sitten“ zu befürchten sind. An konkreten historischen wie zeitgenössischen Beispielen zeigte er, wie stark die Rezeption und Bewertung technischer, gesellschaftlicher und medialer Entwicklungen von der eigenen Sozialisation und den eigenen Erfahrungswerten abhängig sind.

Univ.-Prof. Dr. **Andreas Venier** vom Institut für Rechtswissenschaften ging im Anschluss auf die Möglichkeiten und Gefahren Neuer Medien aus Sicht des (Straf-)Rechts ein und gab einen Überblick, welche Handlungen und



Univ.-Prof. Dr. Theo Hug



Univ.-Prof. Dr. Andreas Venier

Verhaltensweisen die Grenzen des rechtlich Vertretbaren überschreiten und welche zivil- bzw. strafrechtliche Konsequenzen derartige Überschreitungen mit sich bringen können. Er ging dabei besonders auf Beispiele des Stalkings/

Mobbings, der Beleidigung und Verleumdung über das Internet ein. Besonders über das Thema des Urheberrechts und dem damit verbundenen Datenschutzes wurde im Anschluss angeregt diskutiert.

Einen anderen Aspekt der Neuen Medien griffen Ass.-Prof. Dr. Marie-Luisa



Die Ass.-Professoren Dr. Marie-Luisa Frick u. Dr. Andreas Oberprantacher

**Frick** und Ass.-Prof. Dr. **Andreas Oberprantacher** vom Institut für Philosophie auf. Sie konzentrierten sich auf die Frage der Notwendigkeit einer



MMag. Nina Grünberger u. Online-Chef Patricio Hetfleisch

Ethik im Journalismus und gingen dabei auch auf die Differenz von Moral und Ethik in der Philosophie ein. Anhand eines konkreten Beispiels machten sie deutlich, dass enge Moralvorstellungen einem ethischen Journalismus sogar entgegenwirken können. Am Ende des Vortrags stand die deutliche Forderung nach mehr Freiräumen und besseren Rahmenbedingungen für Journalistinnen und Journalisten, um eine ethische Reflexion der eigenen Arbeit ermöglichen zu können.

Am Abend durfte Vizerektor Meixner Patricio **Hetfleisch**, Leiter des Onlinebereichs der Tiroler Tageszeitung, am Podium begrüßen. Nach seinem Eingangsstatement diskutierte Hetfleisch mit den Referentinnen und Referenten (und auch dem Publikum) ausgiebig über die Entwicklungen der Medien in einem digitalisierten Zeitalter, die Frage der Partizipation der Leserinnen und Leser und über die weiterhin wichtige Stellung des Printmediums Zeitung.

Einen gemütlichen Ausklang fand der erste Tag bei einem Buffet, das von den Außervillgrater Bäuerinnen zur Verfügung gestellt wurde. Dort wurden die Gespräche in angenehmer Atmosphäre noch bis in die späten Abendstunden fortgesetzt.

Am Sonntag eröffnete MMag. phil. Nina **Grünberger** vom Institut für Psychosoziale Intervention und Kommunikationsforschung die Veranstaltung mit einem Vortrag zum Thema der Medialen Selbstinszenierung. Neben der Analyse verschiedener So-

zialer Medien ging sie vor allem auf die Frage ein, wie und warum sich Menschen digital selbst darstellen und inwiefern diese Tendenzen als Notwendigkeit oder Gefahr für das Mensch-Sein interpretiert werden können. In der anschließenden Diskussion wurden auch Fragen der aktuellen Medienwissenschaft aufgeworfen, wie zum Beispiel die verschwimmenden Grenzen zwischen virtueller und realer Identität.



Mag. Dr. Heike Ortner und Mag. Dr. Andreas Wiesinger

Den abschließenden Vortrag hielten Mag. Dr. Heike **Ortner** und Mag. Dr. Andreas **Wiesinger** vom Institut für Germanistik. Sie widmeten sich Phänomenen sozialer Beziehungen im digitalen Zeitalter, wie Nähe/Distanz, Vertrauen/Misstrauen, Freunde/Feinde. Über Maximen des Verhaltens zeigten sie auf, wie man „Shitstorms“ vermeiden und sich in Sozialen Netzwerken bewegen kann. Gleichzeitig stellten sie die Frage zur Diskussion, ob wir uns in einer „Post Privacy“ befinden, in der die Privatheit nur noch im öffentlichen Raum existieren kann.

Zum Abschluss bedankte sich Vizerektor bei allen Referentinnen und Referenten, bei den Organisatorinnen und Organisatoren und beim zahlreich erschienenen Publikum. Auch in diesem Jahr nahmen die Besucherinnen und Besucher wieder aktiv an den spannenden und angeregten Diskussionen teil. Für VR Meixner war die Veranstaltung ein „wunderbarer Begegnungsraum“, in dem der „Außervillgrater Spirit“ deutlich zu spüren war.

Die Vorträge finden Sie hier:  
<http://www.uibk.ac.at/weiterbildung/uni-im-dorf/>



Besucher im Haus Valgrata



Viel gelobtes Buffet der Bäuerinnen



Mag. Andrea Spiegl, Prof. Hug und VR Meixner bei der Führung „Villgrater Natur“

Fotos: Universität, Helmut Bachlechner, J. Told

# Ewige Botschaften in alten Medien?

Predigtzusammenfassung von Univ.-Prof. P. Dr. Georg Fischer SJ bei der 14. Universität im Dorf



Univ.-Prof. P. Dr. Georg Fischer SJ

Warum lesen wir im Gottesdienst nicht „Aus dem heiligen Evangelium nach der Tiroler Tageszeitung oder dem Wissenschaftsmagazin Science, oder nach Papst

Benedikt“ vor?

Die Bibel ist das älteste Massenmedium, das bis heute gebräuchlich ist, hebt sich aber von den neuen Medien (n.M.) vielfach ab; dazu hier eine schematisierende Gegenüberstellung:

- bezüglich der Sprecher: in den n.M. Menschen; in der Bibel auch Menschen, durch sie aber Gott, als „unser Vater“, Schöpfer, und Herr des ganzen Universums (s. die Lesung, aus Jesaja 63,16-64,7).

- bezüglich des Inhalts: in den n.M. überwiegend Informationen, Berichte

„über“ etwas oder Menschen; in der Bibel werden wir angesprochen, in dem, was uns betrifft: einerseits in unserer Beziehung zu Gott, Gefühle des Vertrauens weckend, tröstend, Kraft gebend; andererseits auch herausfordernd, uns konfrontierend mit Versagen und Schuld.

- bezüglich der Weise der Vermittlung: in den n.M. Bilder, große Überschriften, usw., damit die Inhalte leicht aufnehmbar sind; bei der Bibel bedarf es großer Bemühung unzähliger Menschen über Jahrtausende hinweg, in Übersetzung, Auslegung, Weitergabe, dass wir sie heute in unserer Sprache lesen können, ein Zeichen des ungeheuren Wertes, den Gemeinschaften in diesem Wort Gottes gesehen haben; und selbst da ist noch unsere Anstrengung gefordert zum Verstehen: Wir sind aufgerufen zur eigenen Beteiligung und werden als Partner ernst genommen.

- bezüglich der Ziele: in den n.M. vielfach Geld und Gewinn, Macht und Einfluss, oft auch undurchsichtige Absichten und Interessen; die Bibel dagegen will uns helfen, zu unserem ewigen Heil, zu Gelingen und Glück unseres Lebens zu finden, u.a. im Beten und in Wachsamkeit (s. das Evangelium dieses ersten Adventssonntags, Markus 13,33-37)

Bilanz:

Die Bibel bietet als altes Medium unvergängliche Botschaften. So ist es kein Wunder, dass sie seit Jahrtausenden das bei weitem am meisten verbreitete Werk auf der ganzen Erde ist, in allen Kulturen und Sprachen.

Zum Schluss eine Anfrage:

Wie viel Zeit verwenden wir täglich a) einerseits für das Lesen der Zeitung und

b) andererseits für die Bibel?

## Junge Uni in Außervillgraten

Seit 2011 gibt es auch die Junge Uni in Außervillgraten. Da das Interesse (106 Teilnehmer) ungebrochen ist, wurde den Kindern der NMS Sillian und Abfaltersbach, sowie den Volksschulen des Oberlandes das Programm (siehe Bericht „Uni im Dorf“) an zwei Halbtagen angeboten. Hier einige Bilder.

Fotos: J. Told



## Auszeichnungen / Ehrungen

### Ökonomieratsverleihung an Thaddäus Leiter

Der Berufstitel „Ökonomierat“ ist für in der Landwirtschaft Tätige die höchste staatliche Auszeichnung in Österreich. Die Verleihung erfolgt als Zeichen besonderer Anerkennung und Wertschätzung für die im allgemeinen Interesse geleistete Arbeit.



Thaddäus Leiter mit BM DI Andrä Rupprechter  
Foto: Pressedienst Bundesministerium

Thaddäus Leiter wurde am 7. Jänner 1950 zu „Talet“ als ältestes von neun Kindern geboren. 8 Jahre ging er zur Volksschule und besuchte anschließend die LLA in Lienz, welche er mit dem Landwirtschaftsmeister und dem

Forstfacharbeiter erfolgreich abschloss. Neben der Bewirtschaftung seines Heimbetriebes war Thaddäus Leiter zeitlebens auch begeisterter und engagierter Funktionär in den ver-

schiedensten Bereichen.

Seit 1969 bekleidet er Funktionsämter, beginnend als Ausschussmitglied bei der Landjugend bis hinauf zum Ortsbauernobmann beim Tiroler Bauernbund.

Aufgrund seiner Verdienste für die Osttiroler Landwirtschaft, im besonderen Rahmen seiner Tätigkeit als Obmann-Stellvertreter der Osttiroler Molkeereigenossenschaft, als Aufsichtsrat der Raiffeisengenossenschaft Osttirol, als Obmann der Arbeitsgemeinschaft der Landwirtschaftsmeister und als Vorstand des Waldverbandes Tirol sowie seiner sonstigen öffentlichen Funktionen ist die Verleihung mehr als verdient.

### Verdienstmedaille des Landes an Georg Glahn



Georg Glahn mit LH Platter und LH Kompatscher  
Foto: Pressedienst des Landes

Georg Glahn ist am 14.12.1951 in Paderborn (Deutschland) geboren. Am 07.01.1972 hat er Hilda, geb. Hofmann, geheiratet. Die Kinder Christina, Marcus und Michael segneten das Eheglück.

Bereits über 17 Jahre ist Georg Mitglied beim Österreichischen Roten Kreuz. Seit dem Jahr 2000 ist er Ortsstellenleiter der Ortsstelle Sillian.

Am 15. August 2014 erhielt Georg die Verdienstmedaille des Landes Tirol für

Verdienste um das Österreichische Rote Kreuz im Rahmen eines Festaktes in der Innsbrucker Hofburg.

Die Verdienstmedaille des Landes Tirol wurde 1964 während der Amtszeit von Landeshauptmann Eduard Wallnöfer neu geschaffen und vom Tiroler Landtag beschlossen und wird seither jährlich an Tiroler und Südtiroler Persönlichkeiten zur Würdigung ihrer Verdienste um das Land Tirol durch hervorragendes öffentliches oder privates Wirken vergeben.



Die untere Kirchensiedlung wird im Niederbruggerfeld gebaut, August 1968

Foto: Joh. Trojer



## „Villgrater Gesundheitswerkstatt“

Gedankensplitter vom „Pecha Dokta“ Adelbert Bachlechner

### Schwermetallbelastung - Die Umwelt schlägt zurück

„Gesundheit ist ein Zustand vollkommener körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht allein das Fehlen von Krankheit und Gebrechen.“ (WHO)

Das ist ein sehr hoher Anspruch. Selbst in Österreich, das ja zu den reicheren Ländern der Erde gehört, gibt es nur sehr wenige Menschen, die man nach dieser Definition als gesund bezeichnen kann. Die Krankenkassen klagen seit Jahrzehnten über stetig steigende Ausgaben und viele Menschen leiden unter chronischen, nicht heilbaren Krankheiten.

Wer beginnt, nach materiellen Ursachen für chronische Krankheiten zu suchen, der wird früher oder später auf das Thema **Schwermetalle** stoßen, neben vielen anderen chronisch giftigen Stoffen, die wir bedenkenlos aus Profitgründen in die Umwelt bringen. Oft werden Metallbelastungen in Verbindung mit dem quecksilberhaltigen Zahnmaterial Amalgam gesehen, doch die Problematik der täglichen Schwermetallbelastung ist keineswegs nur auf die Zahnersatzmaterialien begrenzt. Vielmehr gibt es im täglichen Leben eine Vielzahl von möglichen Quellen, für die Aufnahme ganz unterschiedlicher Metalle, denen wir nirgends mehr entfliehen können.

Es gibt Eisbohruntersuchungen aus Grönland, die Rückschlüsse zulassen auf die zB. Bleikonzentrationen der Luft vom Jahr 800 vor Christi Geburt bis in das 20. Jahrhundert hinein. Diese Untersuchungen zeigen einen sprunghaften Anstieg der Bleibelastung ab der Mitte des 20. Jahrhunderts. Wenn in dieser abgeschiedenen und unwegsamen Region der Erde die Bleikonzentration als Folge der zunehmenden Umweltvergiftung messbar ansteigt,

warum sollten wir da in Villgraten davon nichts abbekommen? Es ist mittlerweile so, dass bei allen, Kindern und insbesondere älteren Menschen, eine Schwermetallbelastung (Aluminium, Arsen, Blei, Cadmium, Quecksilber, Titan, Zinn u.a.) durch Ernährung und Inhalation von Schadstoffen vorliegt. Denn leider werden die vielen vom Körper aufgenommenen Metalle nicht sofort wieder entgiftet, sondern über Jahre und Jahrzehnte hinweg angereichert. Das macht deutlich, warum sich aus der wiederholten Zufuhr von kleinen Mengen Schwermetallen erst im Laufe der Zeit die Gesundheitsstörungen entwickeln.

Welche Schäden dadurch auf Dauer im menschlichen Körper entstehen, wie sie erkannt und behandelt werden können, ist ein sehr spannender Bereich der Medizin, der wird in der täglichen ärztlichen Praxis in Zukunft mehr Beachtung finden müssen. Es zeigt sich eben gerade, dass alle sogenannten Zivilisationskrankheiten (besser Zivilisationskrankheiten) auch durch Beteiligung von Umweltgiften entstehen. Man versteckt sich hier hinter vermeintlich sicheren Einzelgrenzwerten und ignoriert einfach die tägliche Mehrfachbelastung mit unterschiedlichen Metallen und Giften. Inzwischen weiß man auch, dass eine völlig ungiftige Menge Blei in Kombination mit einer ungiftigen Menge Quecksilber oder Cadmium hochtoxische Wirkungen haben kann. Noch komplexer wird die Sachlage durch weitere Umweltgifte wie Pestizide, Fungizide, Düngemittel, Konservierungsmittel, Desinfektionsmittel und viele weitere Chemikalien, die wir täglich um uns haben.

In medizinischen Datenbanken finden sich hunderttausende Studien zum Thema Schwermetalle.

Hier einige Überschriften dazu:

- Zusammenhänge zwischen Allergien und der Umweltverschmutzung durch Schwermetalle
- Quecksilber, Fischöl und Herzinfarkt-Risiko
- Autismus – eine neue Form der Quecksilbervergiftung
- Konzentration von Cadmium, Blei und Quecksilber in menschlichen Gehirntumoren
- Östrogenartige Wirkung von Metallen auf Brustkrebszellen
- Blei im Blut und Depressionen, Panikattacken und Angststörungen bei jungen Erwachsenen
- Dosis-Wirkungsbeziehung zwischen dem Auftreten von Gehirndurchblutungsstörungen und der Aufnahme von Arsen
- Zusammenhang zwischen Cadmium, Bluthochdruck und Diabetes
- Multiple Sklerose, Alzheimer und Schwermetalle
- Und viele andere

Hinter diesen Arbeiten verbergen sich Erkenntnisse, die bis in den Zellkern hinein beschreiben, wie Metalle auf Menschen einwirken und wie häufig sie im Leben vorkommen und welche Krankheiten sie auslösen.

#### Der menschliche Körper ist komprimierte Umwelt

Wenn man bedenkt, dass Mensch und Umwelt nicht voneinander zu trennen sind, ist sehr schnell klar, warum die Verschmutzung der Umwelt sich direkt auf den Menschen auswirken muss. Der Mensch kann nicht isoliert von seiner Umgebung betrachtet werden. Vielmehr verkörpert der Mensch seine Umwelt in komprimierter Form. Dadurch hat das Verhalten des Menschen gegenüber seiner Umgebung auch direkte Konsequenzen für ihn selbst. Verschmutzt der Mensch das **Wasser**, verschmutzt er letztlich auch sich selbst. Wer glaubt, radioaktive Abfälle

einfach auf den Meeresboden versenken zu können, ohne dass dies Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit hat, der ignoriert die Zusammenhänge, die für das Leben auf der Erde von Bedeutung sind. Die **Luft** gelangt ungefiltert in den menschlichen Körper. Pflanzen wachsen auf der **Erde**,

auf Böden, die der Mensch vergiftet hat. Tiere wiederum fressen diese Pflanzen. Und der Mensch „frisst“ Pflanzen und Tiere oder tierische Produkte und sammelt damit diese Gifte im Körper, womit er den Boden verschmutzt hat. Vergiftet der Mensch seine „Mutter Erde“, so vergiftet er seine Lebensgrundlage, wodurch er krank wird und zuletzt auch stirbt.

Wir selbst gestalten unsere Umwelt und diese wirkt wieder auf uns ein. Darin liegen auch unsere Chance, unsere Freiheit und die Verantwortung für unser Leben und für das Leben um uns herum. Wenn wir zu einer sauberen, friedvollen und gesunden Umwelt beitragen wollen, dann fangen wir am besten bei uns selbst an.

„Viele zerbrechen sich den Kopf darüber, wie man die Menschheit ändern könnte, aber kein Mensch denkt daran, sich selbst zu ändern.“ (Leo Tolstoi)

Hoffen wir, dass der folgende Witz nur ein Witz bleibt:

Ein Satz zur Erklärung: Als *Homo sapiens* wird der derzeitige Mensch bezeichnet, übersetzt also der „besonders kluge, vernunftbegabte, weise, vorausschauende Mensch“.

*Treffen sich zwei Planeten, sagt der eine „Du siehst aber schlecht aus, was ist denn mit dir passiert, bist du krank?“*

„Ja, ich leide an einer Infektion mit *Homo sapiens*“, jammert der andere. Lacht der erstere: „Mach dir nichts draus, das geht bald vorüber, das hatte ich auch einmal.“



Blick in das Winkeltal

Foto: Daniel Trojer



Blick nach Innervillgraten



Im letzten Winter

Fotos (2): Helmut Bachlechner

## Was ist der Pflichtteil und wem steht dieser überhaupt zu?

**D**em österreichischen Pflichtteilsrecht liegt der Kerngedanke zugrunde, dass eine Person bestimmte nahe Angehörige für den Todesfall grundsätzlich nicht vollständig übergehen kann. Der Pflichtteil kann lediglich im Wege einer Enterbung entzogen werden, die jedoch sehr strengen Voraussetzungen unterliegt: Ein Kind kann enterbt werden, wenn es den Erblasser im Notstande hilflos gelassen hat, wenn es zu einer lebenslangen oder zwanzigjährigen Freiheitsstrafe verurteilt worden ist oder wenn es eine gegen die öffentliche Sittlichkeit anstößige Lebensart beharrlich führt; ein Ehegatte kann darüber hinaus enterbt werden, wenn er seine Beistandspflicht gröblich vernachlässigt hat. Lässt man die stark eingeschränkte Möglichkeit der Enterbung außer Betracht, sichert der

Pflichtteil somit diesen Angehörigen einen betragsmäßigen Anteil am Vermögen des Verstorbenen für den Fall, dass dieser sie mittels letztwilliger Verfügung überhaupt nicht oder nicht in ausreichendem Maß bedenkt.

Pflichtteilsberechtigt sind der Ehegatte bzw. der eingetragene Partner sowie die Kinder (umfasst auch Nachkommen bereits verstorbener Kinder) des Verstorbenen; sind keine Kinder vorhanden, sind neben dem Ehegatten auch die Eltern pflichtteilsberechtigt. Keinen Pflichtteilsanspruch haben jedoch - entgegen einer weit verbreiteten Fehlvorstellung - Geschwister, Onkel und Tanten sowie Cousins oder Cousinen.

Als Pflichtteil gebührt jedem Kind und dem Ehegatten die Hälfte dessen, was

ihm nach der gesetzlichen Erbfolge zu gefallen wäre. Ausgangspunkt ist somit immer die gesetzliche Erbfolge; das heißt die Berechnung jener Erbquoten, die pflichtteilsberechtigten Personen erhalten hätten, wenn kein Testament errichtet worden wäre. Bei Eltern beträgt der Pflichtteil ein Drittel der gesetzlichen Erbquote.

Allerdings ist das Pflichtteilsrecht in seiner derzeitigen Ausgestaltung Gegenstand aktueller legislatischer Diskussionen; insbesondere die Frage des Pflichtteilsrechts der Eltern (wenn keine Kinder vorhanden sind) oder von Lebensgefährten wird heftig diskutiert. Aktuelle Informationen, die für die Abfassung eines Testaments bzw. eines Schenkungs- oder Übergabevertrages unabdingbar sind, erhalten Sie von Ihrem Notar.

## Erben und Vererben

**V**iele Menschen schaffen im Laufe ihres Lebens Vermögenswerte und wollen diese an Personen und Institutionen, die ihnen wichtig sind, weitergeben. Die Weitergabe kann in unterschiedlicher rechtlicher Form erfolgen. Grundsätzlich kann zwischen letztwilligen Verfügungen (z.B. Testament) oder Rechtsgeschäften von Todes wegen (z.B. Erbverträgen) einerseits und Rechtsgeschäften unter Lebenden (z.B. Schenkungsverträgen, Übergabeverträgen) andererseits unterschieden werden. Bei letztwilligen Verfügungen und Rechtsgeschäften von Todes wegen bleibt man, solange man lebt, weiterhin Eigentümer der betreffenden Vermögenswerte. Dem gegenüber geht bei Rechtsgeschäften unter Lebenden das Eigentum sofort über, wobei jedoch Rechte vorbehalten werden können. Letztwillige Verfügungen können

jederzeit einseitig widerrufen oder abgeändert werden, wohingegen sowohl Rechtsgeschäfte von Todes wegen als auch unter Lebenden grundsätzlich nicht einseitig rückgängig gemacht oder aufgehoben werden können. Im Folgenden soll ein kurzer Überblick über Testamente sowie Schenkungs- und Übergabeverträge geboten werden.

### Testament

Testamente sind letztwillige Verfügungen, mit welchen Erben eingesetzt werden (im Unterschied zu Kodizillen, mit welchen nur bestimmte Vermögenswerte vermacht werden.) Sinn macht ein Testament vor allem dann, wenn dadurch die gesetzliche Erbfolge geändert wird, d.h. Personen zu Erben berufen werden, die nicht ohnehin erben würden. Zur Errichtung eines gültigen Testaments ist es erforderlich,

dass bestimmte Formvorschriften eingehalten werden. Ein eigenhändiges Testament muss zur Gänze selbst (handschriftlich) geschrieben und unterschrieben werden. Bei einem fremdhändigen Testament ist u. a. die Beiziehung von drei fähigen Zeugen erforderlich. Daneben kann ein Testament auch als Notariatsakt oder notarielles oder gerichtliches Protokoll errichtet werden.

### Schenkung

Als Schenkungsvertrag wird üblicherweise ein Vertrag bezeichnet, mit welchem Vermögenswerte übertragen werden, ohne dass sich der Geschenkgeber Rechte am geschenkten Vermögenswert vorbehält. Wenn das Geschenk nicht sofort „wirklich“ übergeben wird (z.B. wenn eine spätere Übergabe vorgesehen ist), dann ist für die Wirksamkeit der Schenkung ein

Notariatsakt erforderlich; ansonsten genügt grundsätzlich ein formloser Vertrag, wenn nicht in besonderen Vorschriften eine bestimmte Form vorgeschrieben ist (z.B. Beglaubigung der Unterschriften auf Grundbuchsurkunden)

### Übergabe

Übergabeverträge sind Schenkungsverträge, bei welchen sich der Geschenkgeber Rechte am geschenkten Vermögenswert vorbehält. Beispielweise kann, wenn Gegenstand der Schenkung eine Eigentumswohnung ist, die der Geschenkgeber weiterhin nutzen will, ein Wohnungsgebrauchsrecht für den Geschenkgeber vereinbart werden. Dieses gibt dem Geschenkgeber das

Recht, die Eigentumswohnung weiterhin persönlich zu nutzen (ein vorbehaltenes Fruchtgenussrecht gäbe dem Geschenkgeber hingegen auch das Recht, die Wohnung zu vermieten).

Sowohl bei Schenkungs- als auch bei Übergabeverträgen besteht grundsätzlich eine steuerliche Meldepflicht, wenn nicht ohnehin Steuer anfällt (z.B. Grunderwerbsteuer bei der Übertragung von Eigentumswohnungen). Testamente lösen unmittelbar keine steuerlichen Meldepflichten und keine Steuer aus, allenfalls jedoch nach dem Anfall der Erbschaft, d.h. nach dem Tod des Testamentserrichters.



SAUBERHEIT PERSONALEN MELDUNGEN INFORMATIONEN



„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“

### Wir bedanken uns herzlich für die Spenden für das Ahornblatt, 39. Ausgabe, vom Juli 2014:

Anonym 2x, Bergmann Alois, 121, Bergmann Armella, 121, Birgit Altinger, 10, Familie Perfler, 45, Fürhapter Anton und Elfriede, 158, Fürhapter Anton, 158, Fürhapter Maria (ehem. 18b), Grundler Leonie, 139, Heilrath Brigitte und Josef, Deutschland, Hofbauer Eduard, Deutschland, Hofmann Marianne, 13, Hofmann Reinhold, 2, Kapferer Dietmar, 32, Leiter Alexandra, 23, Leiter Alois, 78, Leiter Alois, St. Jakob i. Def., Lukasser Therese, Lienz, Lusser Barbara, 146/4, Mühlmann Cäcilia, 109, Mühlmann Johann, 109, Mühlmann Josef, 52, Mühlmann Josef, Heinfels, Mühlmann Josef sen., 70, Neitlaner Franz, Ortner Alois, Innervillgraten, Ortner Edeltraud, 59, Ortner Franz, Lienz, Ortner Ludwig und Maria, Innsbruck, Ortner Reinhold, 131, Perfler Johann, Perfler Josef, 161, Perfler Michael jun. und sen., 48, Schett Alois sen., 133, Schett Anton sen., 148, Schett Johann jun., 71, Schett Martin, Innervillgraten, Topeters Ursula und Willi, Deutschland, Trojer Julius, 196/3, Trojer Maria, 170a, Walder Aloisia, 130, Walder Aloisia, 166, Walder Hilda, 165, Walder Maria, 61, Webhofer Gertraud, 87, Weitlaner Anna, 137, Weitlaner Johann sen., 178, Widemair Cäcilia, 156;

## Vielleicht?

von Rainer F. Storm

### Gedanken zum Villgratenbach

Vielleicht um mir zu imponieren  
singt der Bach sein stetes Lied?  
Vielleicht auch nur um mir zu zeigen,  
dass es ihn auch noch nach mir gibt?

Vielleicht will er mir auch nur sagen:  
Komm' stets hierher in dieses Tal!  
Lass' dich an meinem Ufer nieder,  
vergiss' den Stress, die Alltagsqual.

Vielleicht will er mir auch nur schenken  
sein reines Wasser frisch und klar?  
Vielleicht will er mir auch nur zeigen,  
die Welt um ihn ist wunderbar?

Vielleicht will er den Weg mir weisen,  
den Weg zur Schönheit der Natur?  
Den Weg, den er durch Länder schreitet,  
ganz ohne Zeit und ohne Uhr?

Vielleicht will er auch nur das eine,  
mir zeigen, wie vereint wir sind?  
Denn ohne Wasser wär' kein Bach nicht  
und auch nicht du, du Menschenkind!

# Ahnenreihe und teilweise Hofgeschichte von der Kreuzgrube in Außervillgraten HNr. 34

In der Kreuzgrube scheint in den Pfarrmatriken als erstgenannter Besitzer der Name Furtschegger auf.

Johann Furtschegger Witwer der Barbara Walder	Heirat 1814	Ursula Feichtler v. Oberegarten (Natzler) Versellerberg
--	----------------	--

## Kinder:

1. Ursula	* 08.03.1815	kein Vermerk	+ 03.09.1896
2. Gertraud	* 08.04.1816	kein Vermerk	+ 09.02.1885
3. Johann	* 07.01.1818	Heirat: Oberplatzer/Innervillgraten	
4. Maria	* 30.01.1823	Heirat: Josef Steidl, Gisser/Innervillgraten	

## Anmerkung:

Die zwei ältesten Töchter sind ledig geblieben, haben hier gelebt und sind auch hier in Außervillgraten verstorben. Die zwei jüngeren Geschwister haben nach Innervillgraten geheiratet. Somit kommt ein neuer Stamm (Schett) in die Kreuzgrube.

Josephus Schett von Geiregg * 17.03.1852 + 12.02.1942	Heirat 04.06.1889	Maria Mühlmann v. Niederegarten (Natzler) Versellerberg * 27.08.1844 + 22.11.1922
---	----------------------	---

Dieses Ehepaar blieb kinderlos.

## Anmerkung:

Josephus hat die Kreuzgrube, etwas verschuldet, von der letzten Besitzerin Ursula Furtschegger gekauft. Ursula hat noch einige Jahre mit dem Ehepaar im gemeinsamen Haushalt gelebt.

Nach dem Tod der Ehefrau Maria kommt die Schwester von Josephus, Katharina von Geiregg, als Wirtschafterin in die Kreuzgrube und ist als „Kreuzgruben-Kathl“ noch in Erinnerung. Der gleichnamige Neffe von der Glinze erbt die Kreuzgrube.

Josef Schett Glinze/Kreuzgrube * 17.02.1913 + 03.04.2011	Heirat 16.08.1943	Anna Bachmann von Platzer/Tessenberg * 25.02.1910 + 08.12.2007
--	----------------------	--

## Kinder:

1. Armin Josef	Zwilling mit Paula	+ 16.05.1944
2. Paula Anna	Heirat: 06.11.1965 Joh. Bachlechner/Pecha wohnhaft Heinfels	+ 09.01.2014
3. Josef	Stammhalter, Hofnachfolger	
4. Hedwig	Heirat: 16.10.1971 Michael Bachlechner, Geiger/Sillianberg	
5. Hildegard	Heirat: 11.10.1975 Johann Rainer, Tessenberg, wohnhaft in Sistrans	

Josef Schett Kreuzgrubersohn	Heirat 19.01.1974	Theresia Scherer von Obertilliach
---------------------------------	----------------------	--------------------------------------

## Kinder:

Das Ehepaar wohnt in Lienz und hat drei Kinder: Monika, Josef und Martin.

Monika ist zurzeit die Besitzerin von der Kreuzgrube.

Aus den Pfarrmatriken entnommen im Novembr 2014, Imelda Trojer, Chronistin



„Kreuzgruben Seppel“ gest. 1942 Foto: privat

## VVT Fahrplanwechsel mit mehr Angebot und guter Bilanz

Mit Fahrplanwechsel gibt es heuer im Tiroler Nahverkehr zahlreiche Verbesserungen und gute Bilanzen. Der VVT und seine Partner führen für die Fahrgäste mit Stichtag 14.12.2014 neue Linien und Kurse ein. Die größten Angebotsverbesserungen gibt es in der Europaregion zwischen Ost-, Süd- und Nordtirol.

Erfreuliche Bilanzen gibt es bei den neuen Ticketangeboten für StudentInnen, SchülerInnen, Lehrlingen und SeniorInnen. Alle neuen Fahrpläne können online auf [www.vvt.at](http://www.vvt.at) und mit der kostenlose App VVT SmartRide abgefragt werden.

### Neue gute Zugverbindungen zwischen Innsbruck und Lienz

Die umfangreichste Verbesserung gibt es im Zugverkehr zwischen Innsbruck und Lienz. Hier werden zum Fahrplanwechsel 13 Zugverbindungen (7 in Richtung Innsbruck, 6 nach Lienz) und damit so viele Reisemöglichkeiten wie

noch nie zuvor angeboten. Alle 2 Stunden gibt es einen Zug nach Innsbruck mit passendem Anschluss (5 Minuten Wartezeit) in Franzensfeste. Die Fahrtzeit beträgt knapp 3 Stunden und 45 Minuten. Weiterhin fahren täglich 4 schnelle Direktbusse pro Richtung mit einer Fahrtzeit von unter 3 Stunden für alle, die es eilig haben. Mit dem Ende der Übergangslösung werden die Ticketpreise für die Bus- und Zugverbindungen ab Lienz wieder in den bestehenden allgemeinen VVT Tarif überführt.

**Zwischen Lienz und Franzensfeste** wird ab Fahrplanwechsel ein neuer Stundentakt eingerichtet. Bis zu 30 Züge bedienen den neuen Stundenakt zwischen Lienz und Franzensfeste/Forzezza an allen Wochentagen.

Neu eingerichtet wird anstelle des Frühzuges mit Abfahrt um 05:43 Uhr in Sillian nach Lienz ein Bus in ähnlicher Fahrplanlage. Die Buslinie kann

zusätzliche Halte bedienen und hat somit ein höheres Fahrgastpotential. Pendler kommen weiterhin pünktlich zu ihren Zielen und Anschlüssen.

In Lienz gibt es ab Fahrplanwechsel an Werktagen neu zu jeder Stunde einen **Anschluss in Richtung Spittal**. Die Umsteigzeit für alle mit von Franzensfeste/Forzezza ankommenden Züge beträgt 13 Minuten. An Wochenenden verkehrt von/nach Kärnten alle zwei Stunden ein Zug. Alle Züge halten künftig auf dieser Strecke an allen Haltestellen. Eingerichtet wird zudem auf vielfachen Fahrgastwunsch ein neuer Frühzug von Spittal nach Lienz mit Abfahrt um 05:14 Uhr

Zwischen Lienz und Innsbruck gibt es z.B. ab 14. Dezember nun 33 Verbindungen mit Zug und Bus. Zwischen Franzensfeste und Lienz kommt zudem ein neuer Stundentakt.







**Sum treuen Gedenken**  
an  
**Peter Penfeler.**  
geb. 30.8.1893 in  
Anniservillgraten.  
Bärensöhre-Jäger  
im 4. T. K. J. Rgt.-  
vermisst in Galizien  
seit 2.10.  
1914

**Sum treuen Gedenken**  
an  
**Josef Schürstl.**  
geb. 1897 in Anisser-  
villgraten. Feldgen-  
darmerie. 4. in Anisser-  
villgraten am 4. 10.  
1919.

**Christliche Erinnerung**  
an den Helden Kämpfer, Vorkämpfer  
**Alfons Walder**  
zu Wehrhof in Annerwillgraten,  
welcher, geboren am 11. Februar 1887,  
am 21. November 1915 im Gol di Campa  
als tapferer Held fürs Vaterland ge-  
fallen ist.  
Der Herr werde ihm die ewigeeligewonne!  
Herr der Helden - die Schlachten dich -  
Du bist die Seele der Schlachten!  
Mit manchen Wunden bedeckt:  
Herr der Helden - die Schlachten dich -  
Du bist die Seele der Schlachten!  
Du bist die Seele der Schlachten!  
Herr der Helden - die Schlachten dich -  
Du bist die Seele der Schlachten!  
Herr der Helden - die Schlachten dich -  
Du bist die Seele der Schlachten!

**Sum treuen Gedenken**  
an  
**Johann Walden.**  
geb. 1880 in Anis-  
servillgraten-Schick-  
macher-Jäger im  
4. T. K. J. Rgt. 4. in  
Serbiens am 12. 2.  
1915.

**Sum treuen Gedenken**  
an  
**Josef Walden.**  
geb. 6. 11. 1893  
in Anisservillgraten  
Bayer-St. Sch. im  
Boden Silliana. ver-  
misst gegen Serbien  
seit 1916.

**Zur frommen Erinnerung**  
an den Kämpfer  
**Josef Walder**  
geboren in Annerwillgraten (Niederösterreich), gefallen  
in Gallicien 1914 im Alter von 20 Jahren.  
Der Herr sei ihm zu Hilfe!  
Der Herr der Helden - die Schlachten dich -  
Du bist die Seele der Schlachten!  
Mit manchen Wunden bedeckt:  
Herr der Helden - die Schlachten dich -  
Du bist die Seele der Schlachten!  
Du bist die Seele der Schlachten!  
Herr der Helden - die Schlachten dich -  
Du bist die Seele der Schlachten!  
Herr der Helden - die Schlachten dich -  
Du bist die Seele der Schlachten!

**Sum treuen Gedenken**  
an  
**Peter Walder.**  
geb. in Anisser-  
villgraten. Schütze  
im 3. K. Sch. Rgt.  
er in Anisservill-  
graten am 2. Juli  
1918.

**Sum treuen Gedenken**  
an  
**Fraud. Walder.**  
geb. 15. 6. 1876  
in Anisservillgra-  
ten. Pöstege-Anführer.  
Gefallen in Serbien  
1. 11. 1916

**Sum treuen Gedenken**  
an  
**André Weitlaner.**  
geb. 14. 9. 1888  
in Anisservillgraten.  
Bayer-Schütze im  
3. K. Sch. Rgt. ver-  
misst in Galizien  
seit 19. 10. 1914.

**Christliche Erinnerung**  
an den Helden Kämpfer  
**Georg Weitlaner**  
zu Boden in Annerwillgraten,  
welcher, geboren am 7. Juli 1873, am  
15. Juni 1915 bei Jezana, Pöstege  
Jahreskampfs, in Gallicien als tapferer  
Held fürs Vaterland gefallen ist.  
Er ruhe in Frieden!

**Sum treuen Gedenken**  
an  
**Johann Weitlaner.**  
geb. 30. 12. 1885  
in Anisservillgraten.  
Bärensöhre-Schütze  
im 3. K. Sch. Rgt. ver-  
misst in Galizien  
seit 9. 9. 1914.

**Christliche Erinnerung**  
an den Helden Kämpfer  
**Johann Weitlaner,**  
Kämpfer zu Boden in Annerwillgraten,  
geboren am 14. Juli 1887, gefallen  
im Gornafonspital in Innsbruck im  
Oktober 1915.  
Der Herr werde ihm die ewigeeligewonne!  
Herr der Helden - die Schlachten dich -  
Du bist die Seele der Schlachten!  
Mit manchen Wunden bedeckt:  
Herr der Helden - die Schlachten dich -  
Du bist die Seele der Schlachten!  
Du bist die Seele der Schlachten!  
Herr der Helden - die Schlachten dich -  
Du bist die Seele der Schlachten!  
Herr der Helden - die Schlachten dich -  
Du bist die Seele der Schlachten!

**Christliche Erinnerung**  
an den Helden Kämpfer  
**Johann Weitlaner**  
welcher, geboren am 22. März 1888, im Mai  
1915 in Gallicien als tapferer Held fürs  
Vaterland gefallen ist.  
Der Herr werde ihm die ewigeeligewonne!  
Herr der Helden - die Schlachten dich -  
Du bist die Seele der Schlachten!  
Mit manchen Wunden bedeckt:  
Herr der Helden - die Schlachten dich -  
Du bist die Seele der Schlachten!  
Du bist die Seele der Schlachten!  
Herr der Helden - die Schlachten dich -  
Du bist die Seele der Schlachten!  
Herr der Helden - die Schlachten dich -  
Du bist die Seele der Schlachten!



**Christliche Erinnerung**  
an den Helden Kämpfer  
**Josef Weitlaner**  
in der Schlachten in Annerwillgraten,  
welcher im Alter von 23 Jahren am  
29. August 1914 in Gallicien den  
Helden fürs Vaterland gefallen ist.  
H. I. P.  
Herr der Helden - die Schlachten dich -  
Du bist die Seele der Schlachten!  
Mit manchen Wunden bedeckt:  
Herr der Helden - die Schlachten dich -  
Du bist die Seele der Schlachten!  
Du bist die Seele der Schlachten!  
Herr der Helden - die Schlachten dich -  
Du bist die Seele der Schlachten!  
Herr der Helden - die Schlachten dich -  
Du bist die Seele der Schlachten!



Klammsee, einer der 3 Seen im Thurntalgebiet

Ignaz Walder mit seinem Vater Peter

Fotos: Elisabeth Walder 6a



Gasthof Einkehr, Aufnahme 1953,

Vl.: Gertraud Hofmann, „Gase Geadl“, Maria Ortner „Stina Moidele“, Maria Perfler „Orter Muiito“, Anna Pitterle, „Obregga Nanne“, Augustin Ortner, „Stina Gustl“, Aloisia Ortner, „Stina Loise“, Anna Ortner „Zulechner Nanne“

Foto: zur Verfügung gestellt von Imelda Trojer

## Hirschen in Außervillgraten

**A**m 28. August 2014 war es so weit. Endlich fand die langersehnte komplett ausverkaufte Premiere der 2010 in Außervillgraten gedrehten Kinokomödie HIRSCHEN im CineX Lienz statt. Cilli Mühlmann und ihr Team verwöhnten alle Besucher mit „Koschproben aus dem Winkeltal“. Vielen herzlichen Dank, Cilli. Du hast diese Premiere zu einem ganz besonderen, einmaligen Erlebnis werden lassen. An dieser Stelle auch vielen Dank an den Tourismusverband Osttirol und Markus Perfler von der Raiffeisenkasse Außervillgraten, die diese schmackhafte Premierenverkostung möglich gemacht haben. Ebenso ein großes Dankeschön an das Gasthaus Perfler, das uns für die Premiere mit Geschirr versorgt hat.

Aber von Anfang an: Vor vier Jahren entdeckten wir das wunderschöne Dorf Außervillgraten, als wir auf der Suche nach dem idealen Drehort für unsere Kinokomödie HIRSCHEN waren. Hier passte einfach alles. Das wunderschöne Dorf, die gewaltige Landschaft, der aufgeschlossene Bürgermeister Mag. Josef Mair und sehr herzliche, willkommen heißende Bewohner.

Was wir - als wir zum ersten Mal ins Dorf kamen - noch nicht wussten, war, dass Außervillgraten noch weitere Schätze für uns bereit hielt. Denn erst bei der Gemeindeversammlung relativ kurz vor Drehbeginn, lernten wir die Spieler der Theatergruppe Außervillgraten kennen, die ebenso wie das Dorf genau dem entsprachen, was wir gesucht hatten. Zahlreiche Schauspieler hatten wir bereits in Innsbruck gecastet. Von dort brachten wir die Schauspieler Oswald Fuchs, Joseph Holzknicht, Bernhard Wolf, Lisa Hörtnagl sowie Volksschauspielerin Ruth Ebner und Bankdirektor und Schauspieler Gregor Reitmair mit.

Aber einen Sepp Lusser und einen Thomas Widemair entdeckten wir erst hier in Außervillgraten! Dafür sind wir sehr dankbar. Wir sind dankbar, ein

Dorf gefunden zu haben, das uns mit offenen Armen aufgenommen hat, so dass wir uns schnell heimisch fühlen durften. Wir sind dankbar hier so viel Unterstützung von allen Vereinen erfahren zu haben. Die Freiwillige Feuerwehr unterstützte uns unter anderem beim Absperren der Straßen, die Schützen ließen uns in ihrem Vereinsheim drehen. Die Musikkapelle spielte uns die Stücke vor, die Kapellmeister Gebhard Widemair eigens für den Film komponierte und natürlich waren fast alle Spieler der Theatergruppe mit in den Film involviert.

Nicht zu vergessen die zahlreichen Drehorte, die uns zur Verfügung gestellt wurden, zum Beispiel von Johanna und Alois Schett, von Konrad Bergmann, von Marianne und Helmut Zeiser, von unseren Vermietern Franz und Irene Bergmann, von Walburga und Peter-Paul Webhofer, von Anna und Konrad Walder und nicht zuletzt natürlich auch von der Gemeinde. Und selbstverständlich auch ein großes Dankeschön an Familie Lukasser vom Wildpark Assling, wo wir einige Zeit mit den dortigen Hirschen verbringen durften.

Große Unterstützung bekamen wir auch von unserem Produktionsassistenten Kurtulus Demir aus Lienz. Ein großes, großes Dankeschön an ihn, der soviel Unmögliches möglich gemacht hat.

Ganz besonders gilt unser Dank auch Leonhard Trojer und Helene Mühlmann, die uns in allen Belangen hilfreich zur Seite standen sowie Hermann Trojer, in dessen Verantwortung uns eine „ganz besondere letzte Ruhestätte“ beschert wurde.

Franz Pirgler haben wir zu danken für die wunderschönen Holzarbeiten, die er für den Film gemacht hat.

Bei Dekan Mag. Josef Mair möchten wir uns bedanken, dass es möglich war in der wunderschönen Außervillgrater Kirche zu drehen.

Nicht zuletzt möchten wir uns bei allen bedanken, die als Statisten mit beim

Film dabei waren. Auch ohne euch wäre der Film nicht möglich gewesen. Nun sind wir bereits mit der Auswertung des Filmes beschäftigt. Auch hier möchten wir uns herzlich bedanken bei allen, die uns beim Marketing unterstützt haben. Unser besonderer Dank gilt Anna Walder-Widemair und Konrad Walder, die uns schon während der Dreharbeiten sehr unterstützten. Anna hat uns immer wieder bekocht, wenn das Gasthaus Perfler während der Dreharbeiten geschlossen hatte. In diesem Jahr haben Anna und Konrad uns im Marketing hilfreich zur Seite gestanden und unterstützen uns noch immer sehr. Ein großes Dankeschön auch an Thomas Widemair, seine Frau Lisl und seine Tochter Laura, die unermüdlich durch alle Täler Osttirols gefahren sind und bei jedem Wetter Plakate aufgehängt haben. Außerdem unterstützte uns Thomas tatkräftig bei der Pressearbeit. Nicht zuletzt ihm ist es zu verdanken, dass so viel in der lokalen Presse über HIRSCHEN berichtet wurde. Vielen herzlichen Dank auch an Obmann und Spielleiter der Theatergruppe Außervillgraten, Konrad Ortner und Sepp Lusser, die uns ebenfalls tatkräftig beim Plakatieren unterstützt haben.

Inzwischen war der Film schon in vielen anderen Kinos quer durch ganz Österreich zu sehen und wir ziehen demnächst weiter nach Deutschland und in die Schweiz.

Es fällt uns jedes Mal schwerer Außervillgraten zu verlassen, das uns schon eine zweite Heimat geworden ist. Aber wir kommen auf jeden Fall wieder! Beim nächsten Mal mit der englischen Fassung von HIRSCHEN, die derzeit noch in der Soundbearbeitung ist. Es hat sich also noch nicht komplett „ausgehirscht“ und man darf gespannt sein auf eine „erstaunlich englische“ zweite Filmfassung!

*Beatrice von Moreau  
und George Inci*



Beatrice von Moreau und George Inci Bilder von der Welturaufführung im CineX in Lienz am 28. August 2014

## Gemeinde lud zum Ausflug ein

**J**eweils im Herbst lädt die Gemeinde die ältere Generation ein, um ihnen damit die Wertschätzung und den Dank zum Ausdruck zu bringen. Das eine Jahr feiert man in gemütlicher Runde bei einer kräftigen Jause zu Hause, das andere Jahr fährt man hinaus, um etwas Neues zu erkunden.

So ging es am Samstag, dem 11. Oktober 2014, mit einem vollen Bus nach Südtirol. Erstes Ziel war die kleine Wallfahrtskirche Maria Saalen bei St. Lorenzen. Leider war das Kirchlein voll besetzt wegen der Feier einer goldenen Hochzeit. So fuhren wir weiter zu unserem Ziel St. Martin in Thurn. Nach einer kurzen Andacht in der Kirche des Ortes und dem Mittagessen im Gasthaus Dosser fuhren wir hinauf zum Schloss Thurn. 1996 erwarb das Land Südtirol dieses Schloss, um ein ladinisches Museum einzurichten. Die Eröffnung erfolgte im Jahr 2001, seit 2003 gehört es zu den Südtiroler Landesmuseen. Im Museum werden ar-



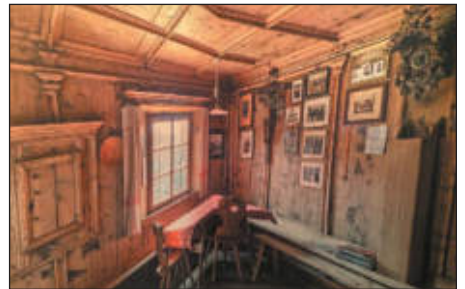
*Gasthaus in St. Martin/Thurn*



*Schloss Thurn, nun Landesmuseum*



*Im Museum Ladin*



*Stube im Gadertal im 18. Jahrhundert*

chäologische Fundstücke aus Ladinien gezeigt. Weitere historische Schwerpunkte liegen auf den Herrschaftsrechten in den Dolomitentälern sowie der modernen Tourismusgeschichte. Die Besucher werden auch über die ladinische Sprache informiert, und volks-

kundliche Aspekte werden anhand des lokalen Kunsthandwerks behandelt. Nach der ausgiebigen Besichtigung des Museums ging es wieder heimwärts, unterbrochen durch eine Kaffeepause in Welsberg.

## Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit



Am 3. Juni 2014 feierten **Cäcilia und Alois Leiter** (links), vlg. Talet, HNr. 63, und am 6. Juni 2014 **Maria und Peter Walder**, vlg. Waldheim, HNr. 18, die Goldene Hochzeit. Den vielen Glückwünschen schlossen sich am 25.07.2014 auch Bezirkshauptfrau-Stellvertreter Dr. Karl Lamp, der die Ehrengabe des Landes Tirol überreichte, und Bgm. Mag. Josef Mair an.

Fotos: Gemeinde

# Erhaltung und Pflege wertvoller Bausubstanz

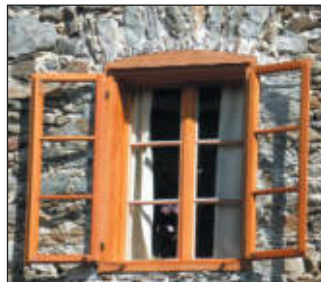
Die Dorferneuerung hilft durch Förderung von Konzepten, Beratungen, Planungen und Umsetzungen diese wertvollen Gebäude zu erhalten und zu revitalisieren.

**Historische Bausubstanz ist ein wertvoller Teil der Geschichte unseres Landes. Sie ist nicht nur Zeitzeuge sondern prägt auch als ein Identifikationsmerkmal besonders die Landschaft und unsere Gemeinden. Es gilt, sie zu erhalten und zu pflegen.**

Mit dem Verlust der alten Gebäude verlieren die Gemeinden an Attraktivität und Charakter. Immer öfter steht alte Bausubstanz leer und verfällt oder wird abgetragen, während am Ortsrand Neubauten entstehen. Auch gut gemeinte aber unsachgemäße Sanierung verursacht Schäden an diesen Gebäuden. Sensibler Umgang mit alter Bausubstanz schließt Wohnkomfort und zeitgemäße Architektur nicht aus.

Förderstelle in Osttirol:  
 Amt der Tiroler Landesregierung  
 Agrar Lienz  
 Dorferneuerung  
 Kärntnerstraße 43, 9900 Lienz  
 Tel.: 04852/6633-4962  
 Mail: [agrar.lienz@tirol.gv.at](mailto:agrar.lienz@tirol.gv.at)  
[www.tirol.gv.at/dorferneuerung](http://www.tirol.gv.at/dorferneuerung)

Die Dorferneuerung unterstützt BesitzerInnen bei der Erhaltung von alten Gebäuden durch Beratung und finanzielle Zuschüsse. Neben charakteristischen Wohngebäuden können auch andere historische Bauobjekte wie Mühlen, Kornkästen, Backöfen, Harpfen, Holzbauwerke, Städel als Förderungsobjekt in Frage kommen. Dazu ist eine Abklärung und Abstimmung mit der Förderstelle vor Beginn der Sanierungsmaßnahmen notwendig.



*Die Bilder zeigen Beispiele von Gesamt- und Teilsanierungen, von Dächern, traditionellen Balkonen, klassischen Kastenfenstern*

Fotos: Amt der Tiroler Landesregierung, Agrar Lienz, Dorferneuerung, Kärntnerstraße 43, 9900 Lienz

# Was ist los im Wald?

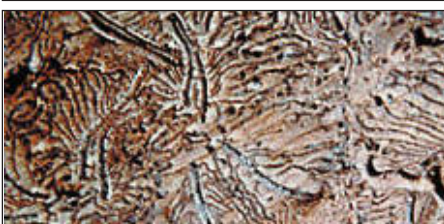
Der Gemeindewaldaufseher berichtet

**D**er Winter 2013/14 verursachte auch in Außervillgraten zahlreiche Schneedruck- und Schneebruchschäden. Diese Schadholzmengen sind geeignete Vermehrungsstätten für forstschädliche Borkenkäferarten (Buchdrucker, Kupferstecher, Kleiner Waldgärtner, Großer Waldgärtner,...). Borkenkäferarten neigen zur Massenvermehrung (2-3 Generationen pro Jahr) und sind dadurch in der Lage, den Wald und dessen Wirkungen (Schutz-, Nutz-, Erholungs- und Wohlfahrtsfunktion) zu gefährden und den Holzwert erheblich herabzusetzen.

In den am schwersten betroffenen Ge-



Der 4,2 – 5,5 mm große Buchdrucker und dessen Fraßbild (1-3 Muttergänge in Längsrichtung)



Der 1,8 – 2,9 mm große Kupferstecher und dessen Fraßbild (3-6 armiger, sternförmiger Muttergang)

meinden (Leisach, Assling, Anras, Abfaltersbach, Strassen, Heinfels, Sillian, Kartitsch, Obertilliach und Untertilliach) wurden im Frühjahr von der Bezirkshauptmannschaft in Absprache mit der Bezirksforstinspektion Lienz eine Forstschutzverordnung erlassen, um die Borkenkäferkalamitäten zu bekämpfen und somit Folgeschäden zu verhindern.

Außervillgraten war in dieser Verordnung nicht eingebunden, da ersten Schätzungen zur Folge die Schadholzmengen nicht sehr groß zu sein schien, da man viele Flächen aufgrund der Schneemenge weder erreichen noch die Ummengen an kleinflächigen Würfeln erkennen konnte. Im Nachhinein ergaben sich laut aktueller Auswertung der Walddatenbank Tirol für unsere



Aufarbeitung der kleinflächigen Schadholzflächen

Gemeinde allerdings enorme Schadholzmengen:

Windwurf:	1408 fm
Schneedruck / -bruch:	2407 fm
Sonstiges Schadholz:	<u>299 fm</u>
Summe:	4114 fm

Diese Menge entspricht knapp 2/3 des Jahreseinschlages. Motiviert, unter anderem auch durch die forstliche Förderung für die Aufarbeitung von Einzelschäden, haben viele Waldeigentümer ihre Schadholzflächen aufgearbeitet. Dennoch liegt noch einiges an Schadholz in unseren Wäldern.

Auch die Aufforstung der entstanden Schlag- und Schadflächen ist jedes Jahr wichtig und wurde im Frühjahr fleißig durchgeführt. Es wurden 31.841 Stk. Forstpflanzen (Fichte, Lärche, Tanne, Zirbe, Bergahorn, Esche, Weiden, Vogelbeere, Zitterpappel, Eibe, Vogelkirsche, Zwerglatsche) gepflanzt. Die Wiederbewaldung von Schlagflächen ist eine Grundvoraussetzung für die Genehmigung weiterer Nutzungen und auch klar im Forstgesetz und der Tiroler Waldordnung verankert. Eine rasche Aufforstung

entstandener Kahlflächen garantiert eine schnelle und sichere Wiederbewaldung und hält den Pflegeaufwand in Grenzen, da die Forstpflanzen der Konkurrenzvegetation bereits voraus sind. Zu spät aufgeforstete Flächen sind meist extrem verwachsen und verstaudet und müssen, um den Bewuchs zu sichern, mehrmals mit enormem Aufwand gepflegt werden.

Gegen den großen braunen Rüsselkäfer (8–14mm), der Fraßschäden (Reifungs- und Regenerationsfraß) an Jungpflanzen und somit deren Absterben (durch Austrocknung) verursacht, sollten grundsätzlich alle Aufforstungsflächen behandelt werden. Er kann bei entsprechender Witterung und Lage sowohl an neuen als auch an zwei bis drei Jahre alten Kahlflächen (trotz



Rüsselkäfer mit typischem Fraßbild (Pockenarbenfraß)

Schlagruhe) in großem Ausmaß vorkommen, da der Käfer im Boden überwintert und mehrere Jahre alt werden kann.

Im Gemeindewald wurde heuer in zwei extremen Lagen genutzt:

- Hinter dem Haus Felsenheim und
- vom „Schmiedenknotte“ aufwärts bis zum „Zäundl“.

In beiden Flächen ist der Name Programm, denn sie weisen eine Neigung von mehr als 80% auf, sind Schutzwald im bzw. außer Ertrag und waren mit einem überalterten (größtenteils) Fichten-Bestand bestockt. Hinter dem Haus Felsenheim wurde nach Rücksprache mit der Wildbach- und Lawinenverbauung genutzt, da hier ein Steinschlagschutznetz geplant ist. Als temporärer Schutz wurden sämtliche Bäume hoch abgestockt und die frischen Stöcke größer 30 cm BHD ge-



Nutzung hinter Felsenheim

schält, um ein schnelles Austrocknen und somit langsame Verwitterung sicherzustellen. Zusätzlich wurden einige Fichten hinter den Stöcken quer gefällt um Schneeschub zu verhindern.



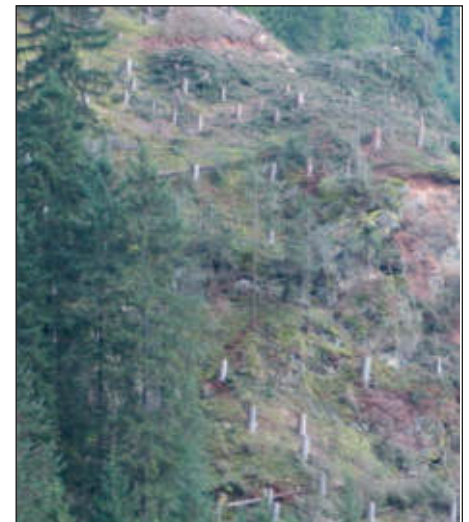
Nutzung oberhalb „Schmiedenknotte“ bis „Zäundl“

Auch in der oberen Partie wurden sämtliche Stöcke hoch belassen, um Schneeschub und Steinschlag zu verhindern. Hier waren viele Bäume bereits umgestürzt und aufgrund des Steinschlags von Rotfäule befallen.

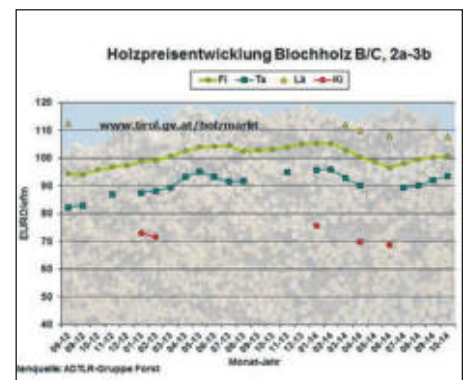
Die Fa. Martin Bergmann war der einzige Anbieter und führte die Arbeiten an beiden Partien sauber, gewissenhaft und trotz der Steilheit mit Schonung der Naturverjüngung durch.

Der Holzpreis ist, aufgrund der großen Schadholzmengen (die Lager der großen Sägewerke sind gut gefüllt) vor allem in Osttirol weiter gesunken. Das Preisgefälle zwischen Nord- und Osttirol beträgt beim Standardsortiment Fichte B/C (2a-3b) durchschnittlich 7,92 €/fm. So ergibt sich für die Fichte laut dem aktuellen tirolweiten Holzmarktbericht ([www.tirol.gv.at](http://www.tirol.gv.at)) im Nichtstaatswald folgende durchschnitt-

liche Preisgestaltung:	
Fichte B/C (2a – 3b):	100,60 €/m <sup>3</sup>
Fichte Cx:	72,83 €/m <sup>3</sup>
Schwachbloche B/C:	75,43 €/m <sup>3</sup>
Brennholz weich:	32,81 €/m <sup>3</sup>



Hochabstockung und Querfällung als temporäre Schutzmaßnahme



Quelle:  
[www.tirol.gv.at](http://www.tirol.gv.at) – Holzmarktbericht  
 Bericht und Fotos:  
 GWA Ing. Pitterle Thomas

# Elektrotechnik Egger

Ein Kurzportrait zum 20-Jahr Firmen Jubiläum

**I**nnovation und Tradition – die Verbindung von menschlicher und unternehmerischer Stärke sind bei näherer Betrachtung des Unternehmens Egger, ideale Fundamente für langfristigen Erfolg.

20 Jahre vom Einzelunternehmer bis zum heute anerkannten Gewerbebetrieb sind keine große Zeitspanne, aber in unserer sehr turbulenten Wirtschaftswelt nicht selbstverständlich oder alltäglich.

Somit widmen wir gerne dem jungen Unternehmen einen kurzen Rückblick. Geboren ist Hans Egger 1964 in Kartitsch, seine Mutter lebt noch und ist mit 81 Jahren nach wie vor sehr am Geschehen und der Entwicklung des Unternehmers Elektro Egger interessiert. Sein Vater ist im Alter von 57 Jahren verstorben. Aufgewachsen ist Hans mit einem Bruder und drei Schwestern.

Hans besuchte nach der Volksschule Kartitsch die Hauptschule und den Polytechnischen Lehrgang in Sillian, bereits in jungen Jahren war für die Buben am elterlichen Hof eine kleine Werkstatt zum Basteln, reparieren und probieren eingerichtet.

Auch den Berufswünschen waren die Eltern sehr aufgeschlossen, der Vater hatte für Hans bereits eine Lehrstelle als Automechaniker vereinbart, der junge Mann hat sich jedoch über Nacht für die Lehre als Elektriker entschlossen und absolvierte die Ausbildung von 1981 bis 1984 beim Elektronunternehmen Geiler in Heinfels.

Zwischen 8 und 10 Mitarbeiter beschäftigte damals dieser Betrieb und für Hans waren die Aufgaben quer über alle Einsatzgebiete eine ausgezeichnete Grundstock für spätere Entscheidungen.

Nach einem schweren Motorradunfall im Jahre 1985 musste sich Hans Egger nach mehreren Operationen und mühsamen Therapien und eineinhalb Jahren Krankenstand wieder regenerieren.



*Inhaber und Mitarbeiter der Firma Elektro Egger im Jahre 2014*

*v.l.: Egger Hans, Egger Gerti, Prugger Albert, Ranggetiner Tom, Senfter Christian, Weiler Arnold, Gaschnig Lorenz, Strasser David*

Diese Zeit hatte auch Positives in sich, in Zusammenhang eines Arztbesuches lernte Hans seine spätere Frau, Gertraud Zulechner kennen und schätzen. Mit ihr gründete Hans im Jahre 1988 die Familie, Daniel, Roman und Alina folgten im Kinderreigen.

Die erworbenen Fachkenntnisse waren in den weiteren Jahren wiederum bei Elektro Geiler und für kurze Zeit in der Firma E.G.O. in Heinfels gefragt.

Die Entscheidung zur Selbstständigkeit war keine einfache, zumal die Ausbildung bis zur Meisterprüfung parallel zur Beschäftigung erfolgen musste. Die weiten und zeitraubenden Fahrten nach Innsbruck und Klagenfurt waren zusätzliche Hürden. Umso mehr war die, mit Auszeichnung abgeschlossene Meisterprüfung als Erfolg zu bewerten.

1994 meldete Hans das Gewerbe für Elektrotechnik mit Sitz in Außervillgraten Hnr. 116 an. Die Unterstützung seiner Schwiegereltern Philomena und Thaddäus Zulechner sowie der jungen Familie war enorm wichtig, der Standort im Winkeltal war nicht unbedingt der Beste aber dennoch für den Start eine wertvolle Grundlage.

Das Lager war mehr im Freien und in einer Garage, die Platzverhältnisse für Reparatur und Servicearbeiten zunehmend eng, die ersten Rechnungen galt es noch mühsam mit der Schreibmaschine zu verfassen.

In der Startphase war der Zweimannbetrieb neben privaten Auftraggebern auch für Gewerbebetriebe im Einsatz, Hans erinnert sich gerne an den ersten größeren Auftrag bei der Tischlerei Strasser in Abfaltersbach.

Damals galt es einfach mit Fachwissen und Fleiß die Aufträge abzuwickeln, heute steht der Unternehmer meistens dem Angebot mehreren Mitbewerbern aber auch dem Angebot im Internet gegenüber.

Das erste Montagefahrzeug war ein uralter VW Bus aus einer Postversteigerung im Wert von 1.000.-- Schilling (heute 75.-- €), laut war er meint Hans - und schnell, schön weiß lackiert und schon damals mit der Firmenaufschrift versehen.

Heute beschäftigt das Unternehmen Elektrotechnik Egger fünf Mitarbeiter. Im Jahre 2004 wurde das alte Feuerwehrhaus im Ortszentrum als Firmenstandort erworben, der Umzug dorthin



Das gut erhaltene Fresko an der Westfassade des Firmengebäudes Elektro Egger stammt aus dem Jahre 1959. Ausgeführt wurde dieses Werk von Prof. E. Pokorny in Zusammenhang der Errichtung des „alten Feuerwehrhauses“.

Prof. E. Pokorny (1911 - 1983) war zu dieser Zeit ein bekannter Maler und Restaurator. So stellte dieser im Jahre 1957 die ursprüngliche Fassung der Gemälde in der Tessenberger Antoniuskirche wieder her und restaurierte unter anderem auch die Fresken in der Pfarrkirche zum hl. Apostel Andreas in Prägraten.

Fotos: Elektro Egger

erfolgte nach Umbauarbeiten im Jahre 2005. Umfangreiche Renovierungsarbeiten gab es wieder im Frühjahr 2014. Seit 5 Jahren ist auch die Beratungs-Planungs und Vertriebsfirma Licht-Austria in das Unternehmen eingegliedert. Licht-Austria liefert Leuchten und Leuchtmittel an Elektrofirmen in ganz Österreich und Südtirol.

Hans Egger bewältigt seine Aufgaben mit Zuversicht, die Anforderungen können mit dem Einsatz seiner loyalen und gut ausgebildeten Mitarbeiter und der Rückendeckung seiner Familie gut bewältigt werden.

Neben dem Kernbereich für Stark- und Schwachstrom, Blitz- und Brandmeldetechnik gehört heute auch der firmeninterne Bereich Lichttechnik Austria zum Unternehmen.

Viele private Stammkunden, Industrie-, Gewerbe- und Gastronomiebetriebe

und Gemeinden gehören seit Jahren zum zufriedenen Kundenstock der Firma Egger.

Ständige Weiterbildungsmaßnahmen, Investitionen in Betriebsmittel und Anlagen sind notwendig, um den Auftrags- und Mitarbeiterkapazitäten gerecht zu bleiben.

Mit viel Ehrgeiz, Mut und Durchhaltevermögen hat sich das noch junge Unternehmen einen festen Namen in der Elektrobranche erworben.

Dies wünschen wir dem Unternehmen Elektro Egger auch weiterhin!

#### Das umfangreiche Leistungsangebot:

Planung und Ausführung von:

Elektro Gebäudeinstallation,

Bus Technologie- und Gebäudeautomation;

Beratung, Vertrieb, Service und War-

tung von TV, HIFI und SAT-Empfangsanlagen, Elektro- und Haushaltsgeräte, Beleuchtungsanlagen, Lampen und Elektroinstallationsmaterial

#### Elektro Egger:

Außervillgraten HNr. 136 a,  
altes Feuerwehrhaus,

Büro- und Öffnungszeiten:

MO – DO 07:30 – 12.00 Uhr

13:00 – 17:00 Uhr

FR 07:30 – 12:00 Uhr

Mobil Tel. Egger Hans:

0664 / 38 36 852

Mobil Tel. Prugger Albert:

0664 / 175 99 60

Tel. 04843 / 51201

Fax. 04843 / 51201 33

e-mail: elektro-egger@tirolspeed.com

e-mail: verkauf@licht-austria.at

Homepage: www.licht-austria.at



Walchboden früher und heute

Fotos: Notburga Trojer (früher), Annemarie Trojer

## News aus der Bücherei

**D**er Einladung zum Bastelnachmittag in der Bücherei sind viele Kinder gefolgt und haben zusammen mit dem Büchereiteam dem Herbst entsprechende Motive und Sachen gebastelt. Natürlich musste der selbstgemachte Drache auf seine Standfestigkeit und Funktionalität hin überprüft werden.

Ebenfalls wurde der Bücherbasar mit Krippenausstellung und -segnung organisiert. Pfarrer Mag. Josef Mair segnete die mit viel Aufwand selbst errichteten Krippen. Zusammen mit der Jungen Frauenrunde und Frau Maria Weitlaner wurden die beiden Tage, die unter anderem im Zeichen von Stöbern – Schmökern – Kaufen standen, zum vollen Erfolg.

Die Einnahmen aus dieser Veranstaltung werden für den Kauf weiterer Bücher für alle Altersklassen und Genres verwendet. Zur besseren Übersicht, welche Bücher nun ausgeliehen werden können, wurde über die Sommermonate eine Liste mit allen Büchern erstellt. Diese Aufstellung kann auf der Homepage der Gemeinde Außervillgraten unter der Rubrik Bildung – Bücherei heruntergeladen werden.

Auch in diesem Schuljahr schauen die Volksschulkinder zusammen mit ihren Lehrerinnen vorbei, um aktuelle Bücher auszuleihen.

Ein neues Mitglied darf willkommen geheißen werden, seit Herbst steht euch auch Helene Walder, HNr. 6a/1, in der Bücherei mit Rat und Tat zur Seite.

Im Namen des Büchereiteams bedanke ich mich bei allen fleißigen Lesern der Gemeindebücherei und lade die gesamte Bevölkerung herzlich ein, die Bücherei zu besuchen.



*Bastelnachmittag in der Bücherei*



*Bücherbasar im Turnsaal der Volksschule*



*Krippenausstellung*

# Rege private Bautätigkeit in Außervillgraten

Auszug aus den Baubewilligungen

Wir bedanken uns bei den Bauwerbern für die Bereitstellung ihrer privaten Baustellenfotos.



Zubau einer Garage für landwirtschaftliche Maschinen  
Leiter Johann, HNr. 23



Errichtung Wintergarten sowie diverse Umbauarbeiten im Obergeschoß  
des Wohnhauses Ing. Perfler Arnold, HNr. 173

## Verzogen 2014:

Manuel Bachlechner nach Tristach  
Filomena Duracher nach Sillian (Pflegeheim)  
Kathrin Leiter nach Sillian  
Stephan Moser nach Innsbruck  
Natalie Mühlmann nach Innsbruck  
Doris Ortner nach Abfaltersbach  
Mario Ortner nach Abfaltersbach  
Katharina Trojer mit Robin nach Strassen  
Anja Walder nach Innsbruck  
Reinhold Walder nach Abfaltersbach  
Aaron Webhofer nach Graz

## Zugezogen 2014:

Melanie Duracher von Sillian  
Carina Heiser von Nussdorf-Debant  
Walburga Mair geb. Ortner von Innervillgraten  
Nicole Riedler mit Michael von Kartitsch  
Isabella Stemberger von Virgen  
Christina Wurzer von Heinfels



Andreas Gardener, Aue, Neuerrichtung Wohnhaus



Wir versanken im Schnee - Winter 2013/2014 Foto: Helmut Bachlechner

## Herbstzeit – eine kunterbunte Zeit im Kindergarten

**D**ie Herbstzeit ist eine besondere Zeit im Kindergarten. Es ist der Beginn des neuen Kindergartenjahres: Neue Erfahrungen, neue Freundschaften, neue Erlebnisse. Bunt und vielfältig haben wir dieses Kindergartenjahr begonnen und die Herbstzeit erlebt.

### Kartoffelernte bei Reinhold und Barbara Ortner:

Auf ein besonderes Erlebnis freuten wir uns heuer im Oktober. Reinhold und Barbara haben uns eingeladen, bei ihrer Kartoffelernte mitzuhelfen. Ausgerüstet mit einer Schaufel wanderten wir zum Kartoffelacker. Wie die Kartoffeln wachsen, wussten wir bereits. Dass die Kartoffeln aber mit großer Vorsicht ausgegraben und sortiert werden müssen, haben wir bei Familie Ortner gelernt. Mit viel Eifer und Spaß gruben die Kinder eine Kartoffel nach der anderen aus. Hätten unsere Bäuche nicht zu knurren begonnen, hätten wir beinahe auf die Jause vergessen. Reinhold und Barbara haben aber an alles gedacht und uns selbst gebackene Köstlichkeiten mitgebracht, sodass wir den Heimweg noch gut bewältigen konnten. Noch dazu durften wir einen ganzen Eimer Kartoffeln mitnehmen.

Zum Dank für unsere Ernte trugen wir die Kartoffeln aber noch vor dem Verzehr in die Rita Kapelle. Mit Liedern, Gedichten und vielem mehr dankten wir für die Kartoffeln und für alles, was wir ernten durften.

Am nächsten Tag war es dann soweit. Nach der Arbeit und dem Dank konnten wir die Kartoffeln endlich verkosten. Gemeinsam bereiteten wir verschiedene Kartoffelspeisen zum Probieren zu: selbstgemachte Kartoffelchips und Kartoffelpommes, Kartoffelpüree und natürlich gekochte Kartoffeln. Alle waren wir uns einig: Kartoffeln schmecken echt lecker und noch dazu sind sie sehr gesund!



*Die kleinen, fleißigen Erntehelfer bei Barbara und Reinhold Ortner*



*Nach dem Dankgebet in der Ritakapelle*

### Martinsfest zum Thema „Lichterglanz und Sternenmeer“:

Bunt ging es dann Anfang November weiter. Unsere gebastelten Eulenlaternen warteten, endlich ihre Schönheit beim Martinsumzug zu zeigen. Wieder haben die Kinder mit viel Motivation und Begeisterung ein tolles Martinsprogramm eingelernt. Mit Liedern, Gedichten, einer Lichterwichtegeschichte und einem schönen Schattenspiel haben wir gemeinsam mit den Schulkindern und Erwachsenen in der Kirche an den heiligen Martin gedacht und uns vorgenommen, auch ein kleines bisschen wie Sankt Martin zu sein. Viele Hände haben uns bei der Vorbereitung und Gestaltung des Martins-



Bei Erntedank und Martinsfest in der Pfarrkirche



Fotos: Kindergarten

festes unterstützt und alle zusammen haben wir es geschafft, dass es ein unvergesslicher und beeindruckender Abend geworden ist.

Am Ende des Jahres 2014 bleibt uns

nur noch ein großer Dank auszusprechen. Danke an alle, die in diesem Jahr wieder mitgeholfen, uns unterstützt und mit Ideen bereichert haben.

Wir wünschen allen noch eine besinn-

liche Adventszeit, frohe und gesegnete Weihnachten und ein erfolgreiches, und ideenreiches neues Jahr 2015.

## Neue Mittelschule Sillian erhielt Tiroler Sanierungspreis 2014



Preisträger Bgm. Mag. Josef Mair und Architekt DI Peter Jungmann mit Mitgliedern der Landesregierung und der Fachjury

Foto: Land Tirol

### Sanieren zahlt sich aus – ökologisch und ökonomisch

Durch energieeffiziente Sanierungen werden nicht nur Energieverbrauch und Schadstoffausstoß gedrosselt, auch die Geldbörse wird geschont. „Mehr als die Hälfte der Energie und damit der Heizkosten können durch fachgerechte Sanierungen eingespart werden“, betonte LHStv. und Energielandesrat Josef Geisler bei seiner Begrüßung zur diesjährigen Verleihung des Tiroler Sanierungspreises, am 11. November im Innsbrucker Landhaus. „Jede einzelne thermische Sanierung

ist auch ein wichtiger Schritt in Richtung „Tirol 2050 energieautonom“. Mit 50 Prozent weniger Energieverbrauch und der Steigerung des Anteils an erneuerbaren Energieträgern um 30 Prozent ist die Energieunabhängigkeit Tirols machbar“, ist Geisler überzeugt.

Mit dem **1. Preis in der Kategorie „öffentliche Gebäude“** wurde die Neue Mittelschule Sillian ausgezeichnet. Eine unabhängige Jury wählte aus 110 eingereichten Projekten die Preisträger aus. Bewertet wurde das Gesamtkonzept der Sanierung, wobei

unter anderem die energetische Qualität und bauökologische Maßnahmen zur Beurteilung herangezogen wurden. „Es war keine leichte Aufgabe, denn die Qualität aller Projekte war durchwegs hervorragend“, gestand Juryvorsitzender Arch. DI Markus Thurnher. „Die ausgezeichneten Gebäude aller Kategorien stellen hervorragende Beiträge zum Umgang mit Bestandsbauten dar und können beispielgebend für die weitere Entwicklung sein“.

### Die energieeffiziente Sanierung der „Neuen Mittelschule Sillian“ hat Vorbildcharakter

Sanierung und Zubau haben sowohl die Qualität des Erscheinungsbildes der Hallenschule als auch die Qualität der Innenräume verbessert. Entstanden ist ein modernes Schulgebäude, das sehr hell und offen wirkt, obwohl nach wie vor der Typus einer Hallenschule erhalten geblieben ist. Zudem weist das Gebäude eine hohe energietechnische Qualität auf. Der Einbau einer Lüftungsanlage sowie die Beheizung durch Hackgut fügen sich schlüssig in das Gesamtkonzept ein.

## Keine oder falsche Abfalltrennung erhöht die Müllgebühr

„Schwarze Säcke mit Wegwerfwindeln oder Fußbodenresten, Teppichrollen, Autobatterien, alten Reifen, Schlachtabfälle etc.,, kamen bei Entleerungen von Containern für die Verpackungssammlung zutage.

Wer glaubt sich damit Müllgebühren zu ersparen, unterliegt einem Irrtum.

**Ist in den „Plastik-Containern“ der Gewichtsanteil der „NICHTVERPACKUNGEN“ höher als 5%, werden die Container in Zukunft als Restmüll entsorgt und verrechnet.**

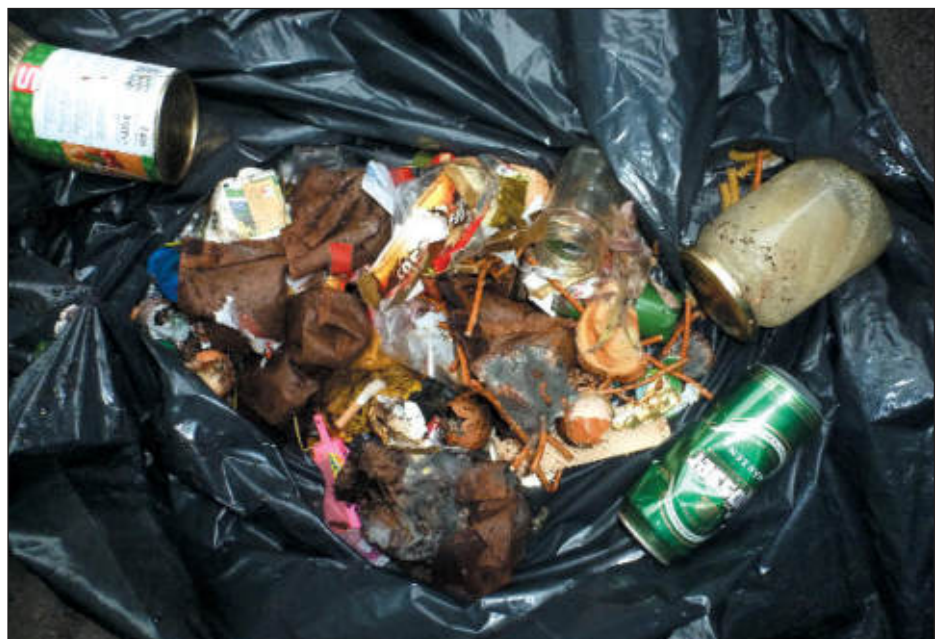
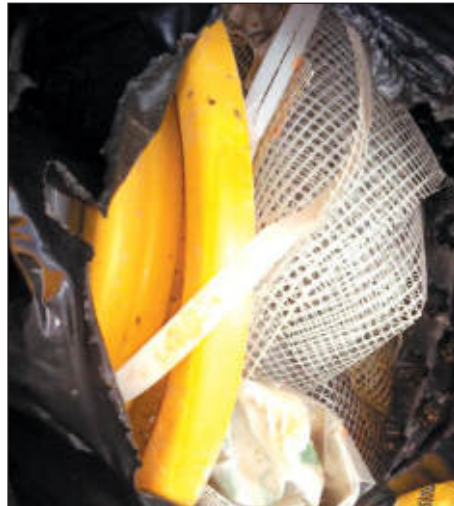
Wer seine Abfälle nicht richtig getrennt entsorgt, verursacht sich und der Allgemeinheit zusätzliche Kosten, die über die Abfallgebühren wieder verrechnet werden. Damit kann sich in Gemeinden mit schlechter Mülltrennung die Müllgebühr verdoppeln, ja sogar verdreifachen.

Der Abfallwirtschaftsverband wird daher verstärkt Kontrollen bei den Recyclinghöfen und Sammelseln durchführen. Zusätzlich werden verschiedene Sammelseln überwacht.

Außerdem wird darauf hingewiesen, dass bei den Sammelseln nur hausübliche Mengen an Verpackungen angeliefert werden dürfen.

Betriebe mit größeren Mengen an Verpackungen sollten eine direkte Abholung beantragen oder diese bei der Fa. Rossbacher direkt anliefern (gratis)!

Weitere Informationen über Abfalltrennung und -entsorgung erhalten sie beim Gemeindeamt oder über die Abfallberatung des AWVO Tel.: 04852/69090-13.



*Im Interesse aller appellieren wir die Mülltrennung gewissenhaft vorzunehmen, da sich sonst die Abfallgebühren drastisch erhöhen. Nicht die Gemeinde trägt diese Mehrkosten, sie werden weiter verrechnet.*

# Auf Spitz und Knopf – der typische Osttiroler Hirtenhund ist bald Geschichte

## Der Bestand des Tiroler Bergspitz wird für den Aufbau einer Erhaltungszucht erhoben!

Seit mindestens 7000 Jahren nutzt der Mensch mit seinen Haustieren den Lebensraum Alpen. Der Hund zählt von Beginn an zu den ältesten Begleitern der Alpenbewohner. In Osttirol ist durch die züchterische Arbeit unserer Vorfahren ein an die raue Gebirgslandschaft und die besonderen Haltungsformen angepasster Hirtenhundeschlag entstanden: der Bergspitz, auch Kranz genannt.

Der Spitz zählt zu den ältesten Gebrauchshunden der Alpen und seine wilde Stammform ist der Wolf. Ötzi, die berühmte Gletschermumie vom Hauslabjoch hat ihn vermutlich bereits gekannt. Er starb vor rund 5.300 Jahren. Während Meister Isegrim auf leisen Pfoten, Schritt für Schritt in den Alpenraum zurückkehrt, dürfte der alteingesessene Bergspitz unseren Kulturlandschaftsraum für immer verlassen. Noch vor kaum 100 Jahren waren Spitzhunde über den Alpenraum hinaus weit verbreitet. Von Graubünden über den gesamten Ostalpenraum, vom Alpenvorland bis in die Tiefebene waren Hunde vom Typ des Mittelspitz allgegenwärtige Haus-, Hof- und Treibhunde. Wie auch bei den Nutztierkategorien Schaf, Ziege, Rind oder Pferd entstand ein durch gezielte züchterische Selektion an die regionalen Umweltbedingungen des Alpenraumes und die speziellen Bedürfnissen der Bergbauern angepasster, abgehärteter und spezialisierter Hirtenhund. Pratz, Kranz oder einfach nur Spitz nannte man die Begleiter der Almhirten in Osttirol. Man schätzte ihren Arbeitswillen, ihren Feinsinn und ihren Mut. Auch im schwierigsten alpinen Gelände gelang es ihnen durch ihre Beweglichkeit, Ausdauer und ihren unerschrockenen Mut Schafe, Ziegen und



Rinder zu dirigieren. Weniger ungestüm als der temperamentvolle Border Collie, durch geschicktes Treiben und durch ihr dirigierendes Bellen waren sie unersetzlich für jeden Almhirten. Vor rund 20 Jahren kam der aus Großbritannien stammende Border Collie in Mode. Er zählt sicher zu den intelligentesten und lernwilligsten Arbeits- und Hütehunden. Im übersichtlichen und weniger schroffen Gelände kann er seine Stärken voll zur Geltung bringen. Im Hochgebirge stößt der überaktive Hund jedoch an seine Grenzen. In den vergangenen zwei Jahrzehnten wurden besonders Kreuzungen aus beiden Rassen sehr geschätzt, da sie meist beide positiven Eigenschaften der Arbeitshunde vereinen. Mittlerweile hat jedoch der Border Collie den Bergspitz fast zur Gänze verdrängt.

### Der typische Spitz

Die kurzen spitzen Stehohren, Ringelrute und der deutliche Stirnabsatz sowie das sehr dichte, zweilagige, üppige Fell mit dichtem Stehhaar sind die Charakteristika des Bergspitz. Neben

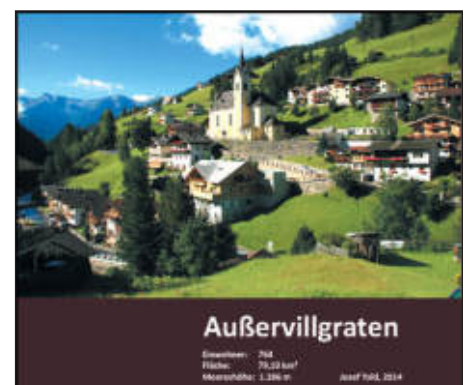
dem Kurzhaartyp wurde der Langhaartyp mit dem markanten mähenartigen Kragen am Hals meist Kranz genannt. Der Bergspitz erreicht eine Schulterhöhe von rund 40 Zentimetern.

### Tierbestand und Erfahrungswissen wird für ein Rettungsprojekt erhoben

Alle Halter von Bergspitz-Hunden werden ersucht sich beim Autor zu melden. Auch noch vorhandenes Erfahrungswissen über die besonderen Eigenschaften, das Aussehen und die ursprüngliche Verbreitung des Bergspitzes sind für das Erhaltungsprojekt von Bedeutung. Vielleicht besitzen Sie noch historische Aufnahmen der Hunde oder können von persönlichen Erfahrungen berichten. Alle Informationen sind für die Beschreibung der Rasse und für die Erhaltungszucht von Bedeutung. Jeder Hinweis ist ein wichtiger Beitrag zur Rettung dieses Osttiroler Hirtenhundeschlages.

### Kontakt:

Günter Jaritz  
Unkenberg 15  
5091 Unken  
Tel.: 0664 4048314  
E-Mail: [info@alpenrassen.at](mailto:info@alpenrassen.at)  
[www.alpenrassen.at](http://www.alpenrassen.at)



Die Informationsbroschüre aus dem Jahre 2009 wurde aktualisiert und ist in der Gemeindekanzlei erhältlich.

# Da schau her!

## Wir alle sind „Tirol 2050 energieautonom“



In Tirol tut sich was. Immer mehr Menschen tragen dazu bei, dass der Energieverbrauch weniger wird und heimische, erneuerbare Energieträger zur Versorgung mit Wärme und Strom eingesetzt werden. Auf [www.tirol2050.at](http://www.tirol2050.at) sammeln wir tolle Projekte und Ideen, die aufzeigen, wie wir weniger Energie verbrauchen. Und zudem dazu beitragen, dass sich Tirol bis 2050 völlig unabhängig von fossilen Energien mit heimischen Ressourcen versorgen kann. Machen Sie mit, reichen Sie ein und inspirieren Sie andere damit!

### Energiezukunft

#### liegt in unseren Händen

Werfen wir einen Blick in Tirols Zukunft. Wir schreiben das Jahr 2050: Unsere Kinder und Enkelkinder leben in einem Land, in dem ausschließlich erneuerbare Energieträger genutzt werden. Autos rollen laut- und emissionslos durch die lebenswerten Wohnviertel der Gemeinden und Städte. Gebäude erzeugen Energie und speisen sie in Heizungs- und Stromnetze ein. Was nach Science-Fiction klingt, ist für Tirol ein konkreter Zukunftsplan. Der Weg dorthin hat schon begonnen und wir alle können dazu beitragen. Reichen auch Sie IHR Energieprojekt zur Veröffentlichung auf [www.tirol2050.at](http://www.tirol2050.at) ein. Egal ob die Solaranlage am Dach, die Ihre Badewanne mit Warmwasser füllt oder das E-Bike, um das sich die Familienmitglieder streiten - kein Beitrag ist zu klein oder zu ungewöhnlich. Die gesamte Summe aller Bemühungen bringt uns weg von Erdöl und Gas.

#### Werden Sie Teil von Tirol 2050 ...

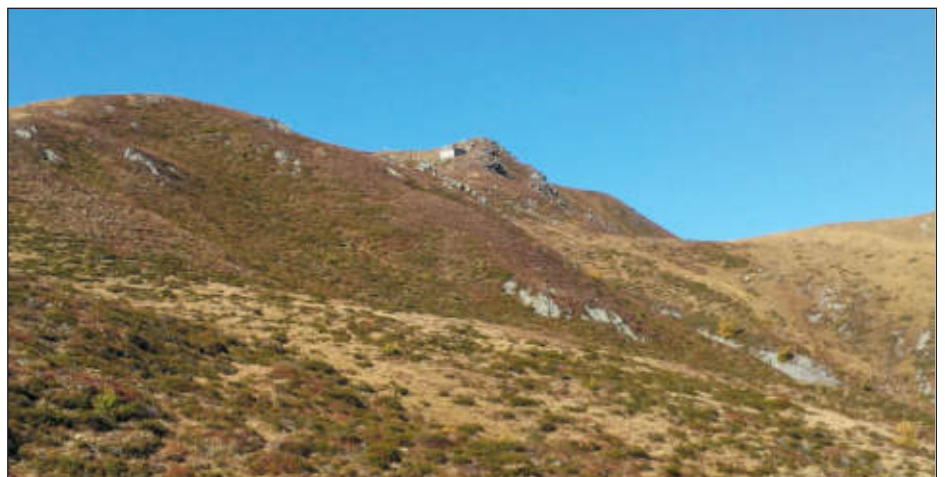
... und erzählen Sie uns von ihren Projekten und Ideen. Inspirieren und mo-

tivieren Sie damit andere! Die Energieunabhängigkeit lebt davon, dass wir alle TirolerInnen ins Boot holen und gemeinsam an einem Strang ziehen. Auf der Onlineplattform [www.tirol2050.at](http://www.tirol2050.at) sammeln wir positive Beispiele und wollen so alle motivieren etwas zu verändern. So einfach geht's: Sie können direkt auf [www.tirol2050.at](http://www.tirol2050.at) das Online-Formular ausfüllen und abschicken. Oder Sie schicken eine kurze Projektbeschreibung mit Foto an [info@tirol2050.at](mailto:info@tirol2050.at). Bevor Ihr Projekt onlinegeschaltet wird, werden Sie von einem/r MitarbeiterIn von Energie

Tirol informiert. Auf einer interaktiven Projektlandkarte wird dann Ihr ganz persönliches Projekt abrufbar sein. Diese Karte bildet das Herzstück der Website von „Tirol 2050 energieautonom“. Einfach Mailen und Mitmachen – wir alle sind Tirol 2050 – energieautonom.

#### Kontakt

Tirol 2050  
Südtiroler Platz 3/4  
6020 Innsbruck  
[info@tirol2050.at](mailto:info@tirol2050.at)  
[www.tirol2050.at](http://www.tirol2050.at)



*Bunker Nähe Thurntalersee, unmittelbar hinter der Staatsgrenze zu Südtirol, damals und heute*

## Die Bergrettung informiert

**B**ei einem Bergunfall können schnell hohe Kosten bei der alpinen Bergung entstehen. Wenn ein Notarztthubschrauber zum Einsatz kommt, ist mit Kosten von über 5.000 Euro zu rechnen. Deshalb kann immer nur betont werden, dass auf eine Absicherung von Unfällen in der Freizeit auf keinen Fall verzichtet werden soll.

Dabei gibt es viele verschiedene Absicherungsmöglichkeiten, sei es über Mitglied werden in einem alpinen Verein bis hin zur privaten Unfallversicherung. Je nach Wunsch geht der Schutz auch bis hin zur Absicherung von Folgeschäden z.B. bei dauerhaften Schäden. Mit einer individuellen Beratung kann auf die Bedürfnisse des zu Versicherten eingegangen werden.

Die Bergrettung Tirol bietet einen günstigen Bergekostenschutz. Mit 24 Euro wird man Förderer der Bergrettung Tirol, wobei es unterschiedliche Förderpakete gibt. Beim Basispaket ist man selbst, sowie mit der Familie, Ehe- bzw. Lebenspartner/in, welche im



Funktionäre und Geehrte der Bergrettung Ortsstelle Sillian bei der Jahreshauptversammlung

Foto: Trojer Christian

gemeinsamen Haushalt leben, versichert (alle Kinder bis 18 Jahre). Das Angebot gilt weltweit bis zu einem Höchstbetrag von 15.000 Euro. Nach Einzahlung ist man sofort für ein Jahr versichert. Außerdem unterstützt man dabei auch die Bergrettung Tirol bzw. individuell auch die Ortsstelle Sillian.

Mehr Informationen hierzu gibt es online unter:

[www.bergrettung-tirol.at](http://www.bergrettung-tirol.at)

Oder informieren sie sich telefonisch beim Ortsstellenleiter Schneider Christoph 0664 / 520 36 20



Dr. Gernot Walder und ein interessierter Minister Foto: J. Told

Gruppenbild mit Gemeindevorstand, bündischen Obleuten und LA Mayerl Foto: Gemeinde

Am 22. August 2014 besuchte Bundesminister DI Andrä Rupprechter mehrere Gemeinden unseres Bezirkes. So kam er auch nach Außervillgraten, um Europas höchstgelegenes L3-Labor des Hygiene- und Mikrobiologen Mag. Dr. Gernot Walder zu besichtigen. Interessiert verfolgte er die Ausführungen des Arztes und ebenso war er erstaunt, was abseits großer Metropolen machbar ist. Nach dem Laborbesuch ging es weiter auf den Thurntaler, wo er trotz gedrängter Termine einige Zeit verbrachte.

# Freiwillige Feuerwehr Außervillgraten

## Landesfeuerwehrleistungsbewerbe in Welsberg - Südtirol

In **Kaltern** erreichte 1990 die heutige B-Gruppe den ersten und bis zum 28. Juni 2014 letzten Landessieg in Südtirol. Mit 37.37 s siegten sie heuer in Welsberg mit hauchdünnem Vorsprung von 0,9 Sekunden vor der Olympia-Gruppe aus Ainet. In Silber reichte es trotz Fehlerpunkten zum 4. Rang.

## Grenzlandmeisterschaft in Völklingen - Deutschland

Normalerweise endet die Wettbewerbsaison für die Leistungsgruppen bereits im Juli. Die junge Wettbewerbsgruppe AV 3 bereitete sich trotz verregnetem Sommer aber intensiv auf die am 11. September in Völklingen (Saarland, Deutschland) stattfindenden Grenzlandmeisterschaften vor.

Neben den Gruppen aus den veranstaltenden Bundesländern Saarland, Rheinland-Pfalz und Luxemburg traten auch Gruppen aus Gesamt-Deutschland, Frankreich, Südtirol und Österreich um die landeseigenen Abzeichen, Grenzlandabzeichen und den Europokal an.

Wir gratulieren der Wettkampfgruppe zum 2. Rang in Silber A und zum 2. Rang in der Europokalwertung.

### *Aus dem Tagebuch der Gruppe (DT):*

*Drei Tage vor dem Bewerb fällt ein Gruppenmitglied aus. Ohne Erfolg versuchen wir einen Ersatz zu finden. Nach Rücksprache mit dem Veranstalter erlaubt uns dieser, dass wir auch mit einem gruppenfremden Mann antreten dürfen.*

*Wir starten am Freitag um 6.00 Uhr mit unseren Freundinnen in Richtung Völklingen. Die 700 km lange Anreise unterbrechen wir im Allgäu zum Mittagessen und einer matschigen, vierstündigen Quadtour mit grenzenlosem Spaß. Nach stundenlangem Stau erreichen wir gegen 22.30 Uhr unsere Unterkunft in Saarbrücken, wo uns nur mehr das Bett interessierte.*

*Mit dem Gastgeschenk der FF-Völklingen (eine Kiste Mineralwasser) machen wir uns am Samstagmorgen auf die Suche nach einem Ersatzmann. Die Feuerwehr Innichen und die FF-Mainz-Hechtsheim helfen uns gerne aus. Unsere Angriffe in Bronze sind zwar schnell, aber leider nicht fehlerfrei. Im Silberangriff bestätigen wir aber unsere Leistungsmöglichkeiten mit einer fehlerfreien Angriffszeit von 41,5 s.*

*Bei der Schlussveranstaltung bekommt Walder-Moosmann Manuel Urkunde und Pokal für die zwei 2. Ränge überreicht, welche wir bei der Feuerwehr-Gaudi-Party mit Guggermusik gebüh-*



Teilnehmer an der Grenzlandmeisterschaft in Völklingen



Erfolgreiche Gruppe beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Welsberg



Übungsbesprechung am Thurntaler



Die Quadtour war ein Riesenspaß

rend feiern.

Am Sonntag um 10.00 Uhr begeben wir uns auf den Heimweg. Auf der Rückfahrt machen wir Station im Tierpark Hellabrunn in München (18 600 Tiere aus über 740 Arten).

Das schöne Wochenende endet um 20.00 Uhr unfallfrei im Gerätehaus Außervillgraten.



Alois Hofmann im Übungseinsatz



Angriff wird gestartet



Georg gibt das Letzte



Weitlaner Hans, Trojer Hermann und Duracher Thomas mit der Wärmebildkamera

Fotos: FF Außervillgraten

## Musikkapelle Außervillgraten

**M**it dem Dankgottesdienst zu Ehren der hl. Cäcilia und der anschließenden Jahreshauptversammlung im Gasthof Perfler neigte sich wieder ein musikalisches Jahr dem Ende zu.

Dieses Jahr wurde uns wieder einmal bestätigt, was für tolle Musikanten und Musikantinnen in unseren Reihen sitzen, denn es wurden gleich fünf Mitglieder ausgezeichnet. Unser Kapellmeister Gebhard Widemair erhielt das Verdienstzeichen in Grün des Tiroler Blasmusikverbandes für 10-jährige Tätigkeit als Kapellmeister. Jungmusikanten sind für uns immer eine große Ehre und wir freuen uns sehr, Isabell Leiter in unseren Reihen, besonders im Klarinettenregister, begrüßen zu dürfen. Isabell auf der Klarinette und Stefan Trojer auf seiner Trompete haben das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze mit sehr gutem Erfolg abgelegt, Julian Weitlaner auf seinem Flügelhorn mit ausgezeichnetem Erfolg. Auch unsere Klarinettistin Melanie Trojer war wieder fleißig und schloss das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Silber mit ausgezeichnetem Erfolg ab.

Wir Musikantinnen und Musikanten gratulieren zu diesen Erfolgen ganz herzlich und wünschen weiterhin viel Freude beim Musizieren.

Zum Schulschluss wurden die Schülerinnen und Schüler von uns mit einem modernen Konzert in die Sommerferien geschickt. Neben zahlreichen Konzerten und Ausrückungen waren wir Veranstalter des Oberländer Bezirksmusikfestes 2014, wo alle Festbesucher auf ihre Kosten kamen. Auf diesem Wege möchten wir uns nochmals bei allen bedanken, die dafür gesorgt haben, dass dieses Fest bei grandioser Stimmung zu einem Fest für ALLE wurde.

Natürlich durften wir beim Villacher Kirchtag trotz brütender Hitze nicht fehlen. Am nächsten Tag waren wieder alle topfit, um das 40-jährige Priesterjubiläum von Dekan Cons. Augustin



*Konzert zum Schulschluss im Musikpavillon*



*Oberländer Bezirksmusikfest*

Fotos: Musikkapelle



*Die Ausgezeichneten Melanie Trojer, Julian Weitlaner und Stefan Trojer*

Ortner musikalisch zu umrahmen. Am Nachmittag ging es dann zur Thurntaler Rast, wo wir dieses anstrengende, aber angenehme Wochenende mit einem abwechslungsreichen Konzertprogramm ausklingen ließen.

Am Vortag zu Allerheiligen gab die Musikkapelle Außervillgraten in der Pfarrkirche St. Gertraud besinnliche und getragene Trauermärsche sowie Choräle und zeitgenössische Trauermusik zu ihrem Besten. Die Besucher wurden von den Klängen und den dazu passenden Texten besinnlich gestimmt. Rückblickend war das Musikjahr 2014 für alle Musikantinnen und Musikanten ein sehr aktives Jahr.



*Kapellmeister Gebhard Widemair erhielt das Verdienstzeichen in Grün*



*Christina Moser (Jugendreferentin) und Gebhard Widemair gratulieren Isabell Leiter*

Weitere Impressionen, Hörproben, Termine uvm. findet ihr auf unserer Homepage <http://www.mk-ausservillgraten.at>

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

# Villgrater Musikanten und FF-Außervillgraten in Sinnersdorf

## Besuch in Außervillgraten

Die Segnung des neuen RLFA 2000/200 unserer Freunde in Osttirol war Grund genug, um diese weite Reise anzutreten. Vier Kameraden unserer Feuerwehr und ein Kamerad der



FF-Kameraden aus Sinnersdorf und Pinkafeld in Außervillgraten

Feuerwehr Pinkafeld besuchten vom 30. Mai bis 02. Juni die Feuerwehrkameraden in Osttirol. Am Samstag führten unsere Freunde die Wasserspiele auf, welche sehr sehenswert waren. (Dem Protokoll der FF Sinnersdorf entnommen.) Am Sonntag wurde das RLFA gesegnet und mit dem anschließenden Fest gebührend gefeiert. Bei gemütlichem Beisammensein wurden Erfahrungen ausgetauscht und der Gegenbesuch im September war so gut wie fixiert.

Der **Gegenbesuch in Sinnersdorf**, ebenfalls anlässlich einer Fahrzeugweihe am 6. und 7. September 2014, bleibt jedenfalls einer Abordnung der FF Außervillgraten sowie den VILLGRATER MUSIKANTEN in bester Erinnerung. Ein herzlicher Empfang und ein reich gedeckter Tisch waren uns nach der halbtägigen Anreise sehr willkommen. Bratkartoffeln aus der selbst erbauten Feuerstelle und die üppige Schlachtplatte präsentierte sich als wahre Gaumenfreude; die Durstigen sind ebenfalls nicht zu kurz gekommen. Man braucht sich nicht zu wundern, dass dabei Feierstimmung aufgekommen ist. Gegen Mitternacht wurden wir mit Privatautos in unsere Unterkunft – in die „Jugendherberge“



Ein herzlicher Empfang bei Speis und Trank



Frühschoppen mit den Villgrater Musikanten zurückgebracht und können somit die Gastfreundschaft der FF Sinnersdorf nur lobend erwähnen.

Die hl. Messe wurde musikalisch von den „VILLGRATER MUSIKANTEN“ umrahmt und nach der Fahrzeugsegnung spielten sie noch zünftig zum Frühschoppen auf. Es sollte jedoch nicht unerwähnt bleiben, dass der Besuch in Sinnersdorf auch noch die Veräußerung unseres „alten“ Feuerwehrautos zur Folge hatte. Der Feuerwehrkommandant Wolfgang Gamperl stellte den Kontakt mit Dejan Zagar von der DVD Miklavec (Kroatien) her und somit hat unser „altes Tanklöschfahrzeug“ wieder ein neues Zuhause gefunden.

Ein kleines Hindernis gab es letztendlich doch noch. Die Kameraden von Miklavec standen trotz vorheriger Bekanntgabe der Höhenmaße vor einem Rätsel? Das Tor im bestehenden Feuerwehrhaus war zu klein und somit musste man fieberhaft daran arbeiten, um das „Prachtstück“ doch noch gut unterzubringen.



Männer aus Sinnersdorf und Außervillgraten



Überraschung - Tor ist zu klein



nachher - passt – und hat Luft



Die Zustellung und die feierliche Übergabe des Tanklöschfahrzeuges erfolgten dann am 29. bzw. 30. Oktober durch Erwin Bachlechner.

Fotos: Villgrater Musikanten / FF

# Schützenkompanie Außervillgraten

## Jahreshauptversammlung mit Ehrungen

**T**raditionell am Seelensonntag begeht die Schützenkompanie Außervillgraten ihren Schützengang, Totenehrung beim Kriegerdenkmal und Jahreshauptversammlung. Neben den Bataillonsmajoren

einzusetzen.

In der Jahreshauptversammlung berichtet der Hauptmann Josef Weitlaner über die Ausrückungen und über die sonstigen Tätigkeiten. So ist die Kompanie zu den kirchlichen Festen und zu zwei weiteren Anlässen und drei Be-

das einiges in der Welt im Argen liegt und zeigt Themen und Möglichkeiten auf, wo die Schützen heute gebraucht und Werte und Geborgenheit vermitteln können.

Höhepunkt der Versammlung bildete



Die Geehrten mit einem Teil der Ehrengäste.

Vorne v.l.: Clemens Schaller, Otto Weitlaner, Simone Trojer, Arnold Steidl, Johannes Duracher, Severin Fürhapter, Pfarrer Mag. Josef Mair.

Hinten v.l.: Thaddäus Leiter, Major Leonhard Strasser, Ehren-Hptm. Andreas Weitlaner, Hptm. Leo Hochgruber von der "Michelsburger" SK St. Lorenzen, Hauptmann Josef Weitlaner, Erich Walder, Josef Pitterle, Major Hans Obrist, Vizebürgermeister OSR Josef Told. Foto: J. Walder

war auch die Vertretung der „Michelsburger“ Schützenkompanie, eine freundschaftliche Verbindung aus dem Gedenkjahr 1984 anwesend.

Wenn sich beim „Lied vom Guten Kameraden“ die Fahnen senken, so gilt heuer in erster Linie das Gedenken an den Ausbruch des Ersten Weltkrieges vor hundert Jahren. Ein Krieg, der mit viel Euphorie begonnen wurde, aber letztlich mit viel Leid und Millionen von Toten geendet hat. Die Aufschrift auf dem Schützenkreuz auf der Wurzelfläche mahnt uns, sich für den Geist des Friedens, wo immer wir stehen,

gräbnissen, somit insgesamt elfmal ausgerückt. Die Fahnenvertretung weitere neunmal. Auf das ganze Vereinsjahr verteilt wurden vom Hauptmann, der sein erstes Jahr absolviert hat, verschiedene Termine und Verpflichtungen wahrgenommen. Einen beachtlichen Zeitaufwand hat er und weitere Schützen für die Wiedererrichtung der Vereinsräumlichkeiten, anlässlich der Umbauarbeiten im Alten Schulhaus, aufgewendet.

Bezirksmajor Leonhard Strassen sprach zum Jahresthema „Dem Leben Richtung geben“. Er stellt dabei fest,

die Verleihung der Langjährigkeitsmedaillen für verdiente aktive Schützen durch den Bataillonskommandanten Hans Obrist.

Für 15-jährige Aktivzeit wurden mit der **Pater Haspinger-Medaille** ausgezeichnet :

Duracher Johannes, Pitterle Josef, Schaller Clemens und Steidl Arnold. Mit der **Speckbacher Medaille** für 25-jähriges Ausrücken wurde Weitlaner Otto geehrt.

Mit der **Andreas Hofer-Medaille** für 40-jährige Aktivzeit wurden Bergmann Konrad und Leiter Thaddäus geehrt.

Die Andreas Hofer-Medaille mit 50-er **Jahreskranz** wurde dem Ehrenhauptmann Andreas Weitlaner verliehen. Den Jahreskranz für 55-jährige Aktivzeit wurde an Fühapter Severin und Walder Erich vergeben. Den Jahreskranz für 70-jährige Aktivzeit erhielt Bachmann Johann. Trojer Simone wurde das Marketenderinnen-Verdienstzeichen verliehen. Dem **Ehrenhauptmann** Andreas Weitlaner wurde die Urkunde zum Ehrenhauptmann laut Beschluss der Jahreshauptversammlung vom Vorjahr übergeben.

In den Grußworten der Ehrengäste meinte der Vizebürgermeister Josef Told, die Schützen verkörpern in Tirol die Tradition und ging auf die Tiroler Geschichte näher ein. In weiterer Folge kommt er auf das Jubiläumsjahr 1984 zu sprechen. Unter seiner Führung als Obmann der Sportunion kam über Anregung des damaligen Bezirkshauptmannes Doblander die Beziehung mit den Vereinen von St. Lorenzen zustande. In der dreißigjährigen Geschichte ist nur mehr die Beziehung der beiden Schützenkompanien geblieben. Diese Partnerschaft wird durch gegenseitige Besuche immer wieder neu belebt. Dir. Told appelliert, die Beziehungen weiterhin zu erhalten nach dem Motto „Treue ist Tiroler Brauch“.

Ehrenmajor Bertl Jordan informiert über die Ehrenbücher im Landesmuseum. Darin geht hervor, dass vier Standschützen aus unserer Gemeinde im näheren Bereich des Karnischen Kammes gefallen sind. Mit der Aufstellung von Kreuzen entlang der Frontlinie vom Ortler bis zum Plöckenpaß sollen die Opfer und Leiden des Ersten Weltkrieges in Erinnerung gebracht werden.

Mit den Klängen der Bläsergruppe der Musikkapelle Außervillgraten und einem gemeinsamen Mittagessen ging der Schütztag zu Ende.

## Singkreis Hochpustertal

(vorher Singkreis Außervillgraten)

**D**er Singkreis Hochpustertal möchte die Möglichkeit nutzen, seine Vereinstätigkeiten bzw. Aktivitäten der Bevölkerung kurz mitzuteilen. Die Tätigkeit unseres Vereines besteht hauptsächlich in der Gestaltung von Messfeiern sowie musikalischer Umrahmungen von diversen Veranstaltungen. Neben den wöchentlichen Proben hat-

im Frühjahr erneut ausgebrochen und hat unserem lieben Sangesbruder und Freund die letzten Kräfte geraubt. Am 16.09.2014 hat Hans den Kampf gegen die unheilbare Krankheit verloren und ist wohl vorbereitet zu Gott heimgegangen. Auf diesem Wege möchten wir uns für alles, was er für uns und unseren Verein getan hat, ganz herzlich bedanken.



Singkreis Hochpustertal, vl. Chorleiter Hans Kühbacher (†), Angelika Bergmann, Ewald Bachlechner, Michi Walder, Thomas Walder und Angelika Trojer

ten wir im Jahr 2013/2014 an die 29 Auftritte bzw. Ausrückungen zu verzeichnen. Zu den Auftritten zählten unter anderem das Platzlsingen in Sillian, das Almfest bei den Kutte-Schuppen in Obertilliach, einige Tirolerabende beim Gasthof Unterwöger in Obertilliach, Adventsingens in der Pfarrkirche Sexten, Adventhorgart im Grant Hotel in Toblach und heuer auch wieder ein Adventsingens in unserer Pfarrkirche.

Ein besonderes Ereignis war die Wallfahrt nach Madonna della Corona (Italien), wo wir die hl. Messe in der Wallfahrtskirche umrahmen durften.

Leider gab es für uns im heurigen Jahr nicht nur Erfreuliches, sondern auch Trauriges zu verzeichnen. Die vermeintlich besiegte Krankheit von unserem Chorleiter Kühbacher Hans ist



Madonna della Corona

Fotos: Singkreis

Wir möchten uns auch bei all jenen bedanken, die uns die Gelegenheit geben, bei diversen Feiern oder Veranstaltungen mitzuwirken.

Bei evtl. Anfragen könnt Ihr Euch an unsere Obfrau Angelika Trojer wenden. Tel. 0680/2405983

# Männergesangsverein Außervillgraten

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und Ehrungen

**D**er gesamte Vorstand wurde in seinen Funktionen bestätigt. Erwin Bachlechner, Franz Trojer und Julius Trojer erhielten Ehrungen für Verdienste um den MGV Außervillgraten.

Bei der Jahreshauptversammlung des MGV Außervillgraten am 8. Dezember 2014 im Gasthof Perfler konnte Obmann Romeo Mühlmann neben den Mitgliedern des Vereines zahlreiche Vereinsvertreter und Ehrengäste begrüßen sowie auf vielfältige Tätigkeiten im abgelaufenen Vereinsjahr verweisen. Mit ca. 20 Ausrückungen (Advent in Außervillgraten, Sternsinger-Aktion, Messgestaltungen, Priesterjubiläum Dekan Augustin Ortner, ...) und



Der MGV Außervillgraten beim Platzsingen unter dem Goldenen Dachl in Innsbruck



Die Mitglieder des MGV Außervillgraten mit den Geehrten und Obmann Romeo Mühlmann (rechts)

Fotos: MGV Außervillgraten

25 Proben war der MGV wieder sehr aktiv. Den Höhepunkt des Vereinsjahres bildete die Fahrt zum Platzsingen des Tiroler Sängerbundes in Innsbruck

am 26. Oktober 2014. Als einziger Osttiroler Chor wurde am Nationalfeiertag gemeinsam mit weiteren 23 Chören in der Altstadt von Innsbruck gesungen

und der alljährliche Tiroler Sängertag gefeiert.

Laut Statuten standen bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung auch

Neuwahlen auf der Tagesordnung, welche von Bgm. Mag. Josef Mair geleitet wurden. Im Zuge dieser Wahlen wurde der gesamte Vorstand des Männerchores in seinen Funktionen bestätigt: Obmann Romeo Mühlmann, Obmann-Stv. Erwin Bachlechner, Kassier Josef Walder, Schriftführer Ewald Bachlechner und Notenwart Franz Trojer. Wie bisher gehören dem Vereinsvorstand auch Chorleiter Julius Trojer und Chorleiter-Stv. Georg Weitlaner an. Der wiedergewählte Obmann Romeo Mühlmann bedankte sich im Namen des gesamten Vorstandes für das entgegengebrachte Vertrauen und bittet weiterhin um Einsatz und gute Zusammenarbeit für den Chor.

Jahrzehntelange Treue und persönli-

ches Engagement für einen Verein sind keine Selbstverständlichkeit. Daher wurden im Anschluss an die Wahlen verdiente Mitglieder des MGV Außervillgraten für ihre Verdienste geehrt. Ausgezeichnet wurden Erwin Bachlechner (Ehrenzeichen in Gold mit Kranz für über 40 Jahre Mitgliedschaft und 20 Jahre Obmannschaft), Franz Trojer (Ehrenzeichen in Gold mit Kranz für über 40 Jahre Mitgliedschaft und langjährige Tätigkeit als Vorstandsmitglied) sowie Julius Trojer (Ehrenzeichen in Silber für außerordentliche Verdienste als mittlerweile 11 Jahre amtierender Chorleiter des MGV).

In seiner Ansprache gratulierte Bgm. Josef Mair dem MGV und den Gehr-

ten zu einem erfolgreichen Jahr und bedankte sich beim Vorstand für die sehr gute Zusammenarbeit.

Auch dieses Jahr wird das Sternsingen wieder vom MGV Außervillgraten organisiert. Die genauen Termine für die einzelnen Fraktionen werden rechtzeitig bekannt gegeben (u.a. bei den hl. Messen). Im Namen der Sternsingeraktion bitten wir wieder um freundliche Aufnahme in den Haushalten!

Die Sänger des MGV Außervillgraten bedanken sich bei allen Unterstützern des Vereines ganz herzlich und wünschen der gesamten Bevölkerung frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2015!

## Sportunion Raika Villgraten

### Rückblick auf erfolgreiches Vereinsjahr

**A**m 21. November 2014 fand im Café Alfonsstüberl in Innervillgraten die diesjährige Jahreshauptversammlung der Sportunion Raika Villgraten statt. Obmann Ossi Leiter hielt Rückschau auf ein erfolgreiches Jahr mit vielen Highlights.

Die Sportunion Raika Villgraten konnte im abgelaufenen Jahr ca. 20 Veranstaltungen durchführen. Neben Wettkämpfen wurden auch wieder zahlreiche Kurse und Trainings für Jung und Alt angeboten. So konnten im Winter die Kinder bei Skikursen beim Stauderlift in Innervillgraten sowie am Thurntaler ihr Können verbessern, für Langläufer gab es Trainingseinheiten sowohl im klassischen Stil, als auch im Freistil. Im Sommer fand für alle interessierten Nachwuchskicker wieder ein regelmäßiges Fußballtraining statt (abwechselnd in Außer- und Innervillgraten). Höhepunkt für die Kinder war das erstmals stattfindende Klettertraining im Turnsaal der Volksschule Außervillgraten, für welches sich fast 50 Schnupper-

kletterer anmeldeten und erste Erfahrungen „in der Wand“ machen konnten.

Auch dem guten Ruf beim Veranstalten von Wettkämpfen wurde die Sportunion im abgelaufenen Jahr wieder gerecht. Vom Fackelrodelrennen auf

der Strecke Tilliachbach im Winkeltal über diverse Vereinsmeisterschaften (Ski alpin, Langlauf, Eis- bzw. Asphaltstock und Fußball) bis hin zu neuen Events stand einiges auf dem Programm. Viele Aktive und Zuschauer lockte dabei der 1. Villgrater Wintertriathlon ins Winkeltal. Touren-



Viel Spaß hatten die Kinder beim Schnupperklettern mit Hannes Webhofer (links im Bild) und seinem Team  
Foto: Regina Holzmann

geher, Rodler und Langläufer boten spannende Wettkämpfe, welche diesen Winter ihre Fortsetzung finden werden.

Aus sportlicher Sicht machen sich die Bemühungen des Vereines ebenso bezahlt. So nahmen vergangenes Jahr erstmals wieder SportlerInnen bei Bezirks-Langlaufrennen teil und auch bei den Stockschützen sind in der kommenden Saison wieder 2 Mannschaften bei Wettbewerben unterwegs. Die Sektion Ski konnte im vergangenen Winter sehr gute Erfolge verbuchen und mit Simon Walder aus Außervillgraten sogar den Bezirksmeister im Super-G stellen. Ein hervorragender Erfolg war auch der 2. Rang in der Tiroler Gesamtwertung unter 104 teilnehmenden Unionsmannschaften!

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung bedankte sich Obmann Ossi Leiter bei allen Mitgliedern, Helfern und Sponsoren des Vereines, ohne die die Durchführung des umfangreichen Programmes der Sportunion nicht möglich wäre. Besonderer Dank galt dabei auch den Verantwortlichen der Sektion Fußball (Manuel Haider und Rudi Ortner), die mit Hilfe von Sponsoren und freiwilligen Helfern eine kleine Vereinshütte am Fußballplatz in Innervillgraten errichten konnten. Bezirksobmann-Stv. Helmut Schneider lobte in



Die siegreichen Mannschaften bei der Fußballtalmeisterschaft 2014 mit Obmann Ossi Leiter (rechts), Sektionsleiter Manuel Haider (vorne Mitte) und Sektionsleiter-Stv. Rudi Ortner (links)

seinen Grußworten die großartige Arbeit und den Einsatz der Sportunion Raika Villgraten, Bgm. Josef Lusser verspürte Aufbruchsstimmung und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit zwischen dem Verein und den Gemeinden.

Für den kommenden Winter ist wieder ein umfangreiches Programm für alle Sportinteressierten geplant (Ski- und Langlaufkurse, Rodelveranstaltungen, Talmeisterschaften, Eislaufen, etc.). Speziell für Kinder findet den ganzen Winter wieder jeden Dienstag und Donnerstag ab 14.00 Uhr am Eislauf-

platz in Außervillgraten „Eislaufen mit Musik“ statt. Eislaufschuhe für Groß und Klein sind unentgeltlich im Vereinsheim in Außervillgraten erhältlich. Der Vorraum des Vereinsheimes ist nicht nur an diesen Tagen, sondern täglich geöffnet! Alle Termine finden Sie in dieser Gemeindezeitung und im Internet unter [www.union-villgraten.at](http://www.union-villgraten.at).

Der gesamte Vorstand der Sportunion wünscht allen Mitgliedern, Helfern und Gönnern sowie allen Lesern schöne Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2015!



Start zum 1. Villgrater Wintertriathlon bei der Reiterstube im Winkertal

## Theatergruppe Außervillgraten

### Die Ballermann-Touristen

Die 3 Freunde Willi, Hermann und Heinrich sitzen im Gasthaus von Willi und schwelgen in Erinnerungen an ihren Kegelausflug nach Mallorca. In der Disco Ballermann 6 haben sie mit 2 Damen und einem Transvestiten kräftig gefeiert. Aber schon bald naht Unheil als Hanna, eine der Damen plötzlich in Willis Gasthaus auftaucht. Willi hat ihr nämlich erzählt, dass er Besitzer eines großen Hotels sei, und sie hofft nun hier eine Anstellung zu bekommen. Natürlich sind er und Hermann verheiratet und wollten auf Mallorca nur mal so richtig einen drauf machen. Hanna, die zuerst auf Elfriede und Adelheid, die Frauen von Willi und Hermann trifft, glaubt zunächst, dass Elfriede die Schwester von Willi ist. Aber rasch klären sich die Fronten,

und die Frauen beschließen, es den Männern so richtig heimzuzahlen. Auf der am Abend stattfindenden Geburtstagsparty für Willi wollen sie die Bombe platzen lassen.

Mit diesem Schwank in 3 Akten von Wilhelm Behling wartet die Theatergruppe heuer auf. Geprobt wird seit Oktober, zweimal in der Woche.

Die Premiere zu diesem Stück findet dann am Sonntag, den 28.12.2014 im Haus Valgrata statt. Weiters gespielt wird am Montag 29.12.2014, Dienstag 30.12.2014, Freitag 2.1.2015, Samstag 3.1.2015 sowie am Montag, den 5.1.2014 jeweils um 20.00 Uhr.

Im heurigen Vereinsjahr gab es wieder den alljährlichen Ausflug. Diesmal

fuhr man mit der Fa. Schmidhofer in die steirische Landeshauptstadt Graz. Dort verbrachte man nach einigen Besichtigungen wieder gemeinsam ein paar gemütliche Stunden. Weiters wurden das Jahr über wieder zahlreiche befreundete Theatergruppen aus nah und fern bei ihren jeweiligen Aufführungen besucht.

Die Theatergruppe Außervillgraten freut sich schon jetzt auf zahlreichen Besuch, und wünscht auf diesem Wege allen schöne Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2015.

Kartenreservierungen:

Lusser Josef, 0664-1428 557 oder 04843-5452

## Schulhaus wurde vor 50 Jahren in Betrieb genommen

### Schullokale und Schulhäuser in Außervillgraten

1760 bis 1790 war das „Scheibenhäusl“ am Versellerberg (nach der Straßenkehre zu Heggen) die erste Schule. Das Gebäude wurde 1895 abgetragen. 1780 wurde neben der Kirche im Mesnergarten das erste Schulhaus, ein einräumiges Gebäude, errichtet. Nach 1820 war die Schule im Keller des Mesnerhauses untergebracht. 1895,

exakt 100 Jahre nach dem Neubau unserer Kirche, wurde auf Drängen der Bezirkshauptmannschaft ein „richtiges“ Schulhaus erbaut: die heutige „Alte Schule“. Es war für damalige Verhältnisse großzügig geplant. Von 1961-1964 erfolgte der Bau der heutigen Schule. Aufgrund der hohen Schülerzahl war das für 6 Klassen ausge-

richtete Gebäude schon nach drei Jahren zu klein. Die siebte Klasse musste in den Gymnastikraum ausweichen. In dieser Zeit 1967/68 erreichte die Volksschule Außervillgraten den höchsten Schülerstand ihrer Schulgeschichte: 210 Kinder. Und jetzt stehen wir bei 26.



Alte Schule von 1895 bis 1964, nun mit Vereinslokalen und Wohnungen



Volksschule seit 1964

Fotos: Josef Told

## Kindergarten zu Besuch in der Tischlerei Perfler

**A**m 27. Juni 2014 machte der Kindergarten in der Tischlerei Perfler eine Betriebsbesichtigung. Nach einem kurzen Spaziergang vom Kindergarten bis zum Firmengebäude war die Aufregung entsprechend groß, was die Kinder erwarten würde.

Nach einem kurzen Vortrag über die Entstehung von Wald und wie daraus Holz gewonnen wird, haben wir den Kindern anhand einer kleinen Geschichte den Bau eines Tisches näher gebracht. Die jungen Männer waren natürlich für dieses Vorhaben bestens ausgerüstet.

Aber auch die Mädels waren sehr daran interessiert zu erfahren, was aus einem Baum alles angefertigt werden kann.

Nach einem kleinen Rundgang durch die verschiedenen Lager, hatten die Kinder einen Eindruck bekommen wie viele verschiedene Hölzer und Materialien gebraucht werden, um einen Tisch zu bauen. Die Kinder haben auch gesehen, dass manche Bäume so dünn wie Papier geschnitten werden.

Der Höhepunkt war dann natürlich die Werkstatt. Die Kinder haben große, kleine, laute und leise Maschinen gesehen und gehört. Wir haben ihnen gezeigt, welche Arbeit mit den Maschinen gemacht wird und wie anstrengend es ist, wenn man diese Arbeit händisch erledigen muss. Natürlich konnten die Kinder auch einiges selbst ausprobieren und erfahren, was alles zu tun ist, wenn man eine kleine Eule aus Holz selbst herstellt.

Nach einem kleinen Farbenspaß im Lackierraum, wo die Eule selbst noch verziert wurde, war der Rundgang durch die Werkstatt abgeschlossen.

Am Ende durften die Kinder noch einmal selbstständig durch die Werkstatt gehen und sich alles genau anschauen. Gestärkt mit einer kleinen Jause sind die Kinder dann wieder in den Kindergarten spaziert.



*Der Besuch der Tischlerei war nicht nur für Buben eine spannende Sache* Fotos: Bernadette Perfler

## Tiroler Bauernbund - Ortsgruppe Außervillgraten

**I**m Zuge der landesweiten Urwahlen des Tiroler Bauernbundes wurde am 11. und 12. Oktober 2014 auch in Außervillgraten gewählt. Nach der konstituierenden Ortsbauernratssitzung am 13. Oktober 2014 setzt sich der Ortsbauernrat wie folgt zusammen:

Obmann Thaddäus Leiter - Talet, Obmann-Stellvertreter Johann Senfter - Obwurzen, Mag. Ing. Markus Perfler - Weitlane, Michael Perfler - Oberorter, Leiter Johann - Oberegg und Bgm. Mag. Josef Mair - Lehen.

Weiters wurden folgende Personen satzungsgemäß in den Ortsbauernrat kooptiert:

Cilli Mühlmann - Ortsbäuerin, Patrick

Trojer - Jungbauernobmann, Beate Schett - Ortsleiterin Jungbauernschaft, Dr. Gernot Walder - Forum Land, Ing. Thomas Pitterle - Land- und Forstarbeiterbund und Johann Perfler – Weitlane, als Vertreter der bäuerlichen Pensionisten.

Die Ortsgruppe Außervillgraten des Tiroler Bauernbundes versucht immer wieder, wichtige Anliegen in der bäuerlichen Welt schwerpunktmäßig zu behandeln. So waren im Jahr 2014 die Hauptfeststellung der neuen Einheitswerte und die Vorstellung des neuen Agrar-Fördermodells die wichtigsten Arbeitsbereiche. Der Ortsbauernrat versuchte, den Bauernbundmitgliedern

durch Informationsveranstaltungen und persönliche Gespräche und Beratung durch die oft schwer verständliche Materie zu helfen.

Weiters besuchten Ortsbauernräte zahlreiche bäuerliche Veranstaltungen auf Bezirks- und Landesebene, wobei man unter anderem auch mit Landwirtschaftsminister Andrä Rupprechter und Agrarlandesrat Josef Geisler ins Gespräch kam.

Und last but not least hat der Ortsbauernrat auch noch administrative Aufgaben wahrzunehmen, wozu die laufende Aktualisierung des Mitgliederverzeichnisses, das Mitgliederinkasso und die Ausgabe der Bauernkalender zählt.

## Unser Kirchenchor

Gott zu loben, das ist unser Amt – dieses Lob ist für alle Menschen gemeint; ob in der Kirche oder bei der Arbeit oder zu Hause.

Der Ort ist nicht maßgebend, die Hauptsache ist, dass wir mit Freude den Lobpreis Gottes im Gebet und Gesang zum Ausdruck bringen.

So hat sich der Kirchenchor im vergangenen Kirchenjahr wieder bemüht, die Festtage feierlich zu gestalten.

Zwei Sängerinnen und ein Sänger feiern heuer ihre langjährige Mitarbeit

beim Kirchenchor:

25 Jahre Trojer Ottilia

30 Jahre Moser Monika

30 Jahre Trojer Alois

Herzliche Gratulation und großen Dank für die Bereitschaft, eure Freizeit in den Dienst des Gotteslobes zu stellen.

Ein Dank gilt natürlich auch dem ganzen Chor für den fleißigen Probenbesuch und die Mitarbeit.

Auch dem Kirchenvolk gilt ein großer

Dank für den guten Volksgesang.

Ich bin sehr überrascht, dass das neue Gotteslob doch sehr gut angenommen wurde. Ich bin auch sehr dafür, dass die Gestaltung der Messfeier von allen Teilnehmern getragen wird.

So wünsche ich allen einen besinnlichen Advent, gesegnete Weihnachten und ein gesundes und frohes Jahr 2015.

Euer Kirchenchorleiter  
Konrad

## Anna Walder's Ideenschmiede

**Singabende** jeden zweiten Dienstag im Monat um 20 Uhr im Gasthof Perfler in Außervillgraten.

Die Singabende werden gut angenommen und alle sind eingeladen dabei zu sein.

**Lachyoga** wird auch in Zukunft wieder angeboten. „Lachen ist die beste Medizin“

Ab Jänner 2015 findet regelmäßig ein **Talente Tauschkreis-Treffen** statt.

Termine sind dann auf der Gemeinde-Homepage unter Veranstaltungen und im Osttiroler Boten zu lesen.

Weiters sind geplant:

Das zweite Osttiroler Zwillingspaare-Treffen  
Strick- und Handarbeitstreff

Anna Walder-Widemair, Anna Walder's Ideenschmiede  
9931 Außervillgraten 169, anna.walder@hotmail.com,  
Tel. 0664/1213067

# Die Bäuerinnenorganisation berichtet

begegnen-erkennen-weitergestalten

**N**ach der 6-jährigen Funktionsperiode standen heuer wieder Wahlen auf dem Programm. Die bisherige Ortsbäuerin Cilli Mühlmann wurde durch die Wiederwahl in ihrer Funktion bestätigt. Weiters gehören zum neugewählten Team: Johanna Schaller (Stellv.), Annelies Schett, Gerlinde Trojer, Elisabeth Fürhapter, Katrin Zeindl, Isolde Hofmann, Anita Ortner, Cornelia Fürhapter, Sabine Ortner und Margit Bachlechner.

Nicht weniger als 36 Veranstaltungen zeugen von einer arbeitsreichen Funktionsperiode: So z.B. Wasseradern und Erdstrahlen, Pillen oder Kamillen, Schnelle Küche, Aufläufe und Gratins, Erste Hilfe im Haushalt, Korbflechtkurs, Krippenfiguren aus Wolle und Stoff, Betriebsbesichtigung in Innerdurrach und bei Bürsten Besen Rainer, Mundartgedichte und Geschichten, Rezeptsammlung und Präsentation des neuen Kochbuches „Guit und ginui“, Almkaffee, Mondwanderung, Rodelabend, Mithilfe bei den Festen im Ort, ... uvm.

Mit der Gründung der BO vor 50 Jahren (Nov. 1961) wurden eigene Strukturen geschaffen. Die Aufgaben und Ziele sind die gleichen geblieben, nur die Herausforderungen haben sich verändert. Sechs große Themenbereiche



Das Team der Bäuerinnenorganisation

Vl.: Sabine Ortner, Anita Ortner, Katrin Zeindl, Isolde Hofmann, Cilli Mühlmann, Johanna Schaller, Gerlinde Trojer, Elisabeth Fürhapter, Margit Bachlechner und Cornelia Fürhapter

Foto: Bäuerinnenorganisation

prägen das Wirkungsfeld der BO:

- Lebensraum und Umwelt
- Bildung
- Gesundheit und Soziales
- Gesellschaft und Gemeinschaft
- Wirtschaft und Nachhaltigkeit
- Kultur

Die Ortsbäuerin sowie die Bäuerinnenorganisation sind ein unverzichtbares Glied in der Kette eines gut funktionierenden Miteinander und Füreinander

im dörflichen Leben. Unter dem Motto „Bäuerinnen gestalten Lebensraum“ wollen wir auch weiterhin gemeinsam weitergestalten. Unsere Organisation ist für ALLE offen und wir laden auch weiterhin zur regen Teilnahme an den Veranstaltungen ein.

Das Team der BO wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles, glückliches neues Jahr.

J. S.



In den 1950er Jahren, Ort- und Bichelermühle

Foto: Karl Oth, Sillian



Bodnermühle

Foto zur Verfügung gestellt von Imelda Trojer

# Jungbauernschaft/Landjugend Außervillgraten

## Neuwahlen 06.09.2014

Am 06. September 2014 fanden die Neuwahlen des JB-Ausschusses im Haus Valgrata statt.

Der neue Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann: Trojer Patrick  
 Obmann-Stv.: Schett Romuald  
 Ortsleiterin: Schett Beate  
 Ortsleiterin-Stv.: Duracher Katharina  
 Schriftführerin: Walder Marie-Theres  
 Kassier: Duracher Thomas  
 Ausschussmitglieder:  
 Mühlmann Viktoria, Widemair Katharina, Pitterle Thomas, Walder Manuel



Bergmesse am Gölbner

## Bergmesse Gölbner 21.09.2014

Am 21. September fand anlässlich 40 Jahre Gipfelkreuz Gölbner eine Bergmesse statt. Bei schönem Wetter folgten zahlreiche Bergfreunde unserer Einladung.

Am Vorabend war eine schöne Bergbeleuchtung am Köpfl und am Gölbner zu sehen.

Für das leibliche Wohl der Bergsteiger wurde natürlich bestens gesorgt.

## Tanzkurs Herbst 2014

Die Jungbauernschaft veranstaltete wieder einmal einen Tanzkurs für Anfänger. Dank unseres altbekannten Tanzlehrers Trojer Anton wurde uns dies ermöglicht. Für die 10 Jungs und die 12 Mädls ging es am 11. Oktober im Haus Valgrata los.

Als Dank und Anerkennung für die zahlreiche Teilnahme wurde den Tänzern eine Urkunde überreicht.



Der neue Ausschuss, vl.: Duracher Thomas, Schett Romuald, Walder Marie-Theres, Trojer Patrick, Pitterle Thomas, Schett Beate, Walder Manuel, Duracher Katharina, Widemair Katharina, Mühlmann Viktoria

## Nikolaus- und Krampusumzug 05.12.

Am 5. Dezember fand der traditionelle Nikolaus- und Krampusumzug am Dorfplatz statt. Um 20:30 Uhr wurde der Umzug vom Nikolaus und den Engeln eröffnet. Im Anschluss sorgten die heimischen Krampusse und die Krampusse aus Tessenberg für das eine oder andere ängstliche Gesicht. Für die zahlreichen Zuschauer gab es Glühwein, Tee und Kastanien.



Tanzkurs mit Trojer Anton

Fotos: JB/LJ

## Seniorenbund fuhr in's Sarnthal

**E**s gehört nun schon zur guten Übung, einmal im Frühjahr und dann im Herbst einen Tagesausflug zu machen. Im Frühling zog es uns zur Blütezeit in den Vinschgau und am 30. September starteten zeitig in der Früh 46 SeniorenInnen neuerlich nach Südtirol. Diesmal war das Sarntal mit der gleichnamigen Gemeinde Sarntal und dem Hauptort Sarnthein unser Ziel, eine Gegend, die nur wenigen bekannt war.

Nach einem Zwischenstopp vor der Autobahn ging es nach Bozen und durch eine enge Schlucht mit 20 Tunnels unterschiedlicher Länge in das sich öffnende, landschaftlich reizvolle Tal. In Sarnthein, dem Hauptort, besichtigten wir den Rohrerhof, ehemals einer der größten Bauernhöfe des Tales, nun ein zum Museum umgebautes altes Bauernhaus. In einer fachkundigen Führung wurden uns Räume des Hofes gezeigt und über die geschichtliche Entwicklung des Ortes informiert. Das Tal hat an die 7.000 Einwohner und wird von der Talfer durchflossen. Sarntal ist flächenmäßig die größte Gemeinde Südtirols.

Beim Mittagessen besuchte uns das Ehepaar Kritzinger. Der Landesobmann des Tiroler Seniorenbundes ist ein gebürtiger Sarntheiner. Er wusste Interessantes über den Ort und das Tal



Gruppenbild mit Landesobmann Helmut Kritzinger und seiner Gattin Erika, rechts vorne



Rohrerhaus in Sarnthein



Federkielstickerei des Johann Thaler in Sarnthein

zu berichten. Nach einem Besuch der Federkielstickerei des Johann Thaler führen wir taleinwärts hinauf auf das Penser Joch (2.211 m) und hinunter nach Sterzing. Nach einer Stärkung im Lodenwirt ging's heim nach Außervillgraten.



Blick auf Sterzing bei der Fahrt vom Penser Joch ins Eisacktal

Fotos: Josef Told

# Aktuelles von der Volkstanzgruppe Außervillgraten

**D**as Vereinsjahr geht zu Ende und die Volkstanzgruppe darf auf ein erfolgreiches Jahr zurück blicken.

Wie jedes Jahr war die Volkstanzgruppe im Juli und August für ihre Auftritte wieder viel in Südtirol unterwegs. Bei einer Art „**Tiroler Abend**“ in **St. Lorenzen** sowie bei der „**Strabenküche**“ in **Sand in Taufers** hatten wir Auftritte und zeigten dort unsere Tänze und Plattler. Auch in **Innichen** waren wir für einen Auftritt zu Gast.

Wir hatten jedoch nicht nur in Südtirol Auftritte, sondern auch in unserer Heimatgemeinde sowie in Sillian.

Am 15. August waren wir zum **Sillianer Kirchtagsfest** eingeladen und hatten dort einen Auftritt im Pavillon am Marktplatz. Der 22. August war der Termin für unseren **Tiroler Abend in Außervillgraten**. Wir haben uns sehr über das zahlreiche Publikum gefreut. Am 3. September hatten wir einen **Auftritt in der Gadein**, wo das Abendprogramm der Veranstaltung „LINC“ der Marktgemeinde Sillian stattfand.

Besonders in Erinnerung bleiben wird uns, dass wir in diesem Jahr auf **drei Hochzeiten** zu Gast sein durften:

Am 26. Juli durften wir bei der Hochzeit von Christine (geb. Bergmann) und Florian Trojer im Sporthotel Sillian ein paar Tänze und Plattler zeigen. Am 27. September waren wir zur Hochzeit von Helene (geb. Bergmann) und Hubert Mühlmann in der Thurntaler Rast eingeladen.

Am 18. Oktober folgte dann noch die Hochzeit von Leonhard Mair und seiner Walli, ebenfalls im Sporthotel Sillian.

An dieser Stelle nochmals vielen Dank an alle drei Brautpaare für die Einladung und die gute Verpflegung!

Ein Highlight war der **Ball der Volkstanzgruppe** Außervillgraten am 4. Oktober. Begonnen hat der Ballabend mit



*Beim Auftritt in Sillian*

einer Wintermodenschau von Sport Sunny, bei der die Trends des Winters vorgestellt wurden. Anschließend sorgte die Gruppe „Die bärigen Tiroler“ für Stimmung und lockte einige Paare auf die Tanzfläche.

Der krönende Abschluss des Vereinsjahres war die **Fahrt nach Padua** vom 28. bis 30. November. Der TVB Innichen veranstaltete dort einen Weihnachtsmarkt, und wir durften dazu unsere Auftritte vor dem großen Weihnachtsbaum aufführen.

Wir nahmen uns bei der Gelegenheit natürlich die Zeit, die Antoniuskirche zu besichtigen. Für die Volkstanzgruppe war das ein sehr schönes Wochenende.



*Vor der Antoniuskirche in Padua*

Fotos: Volkstanzgruppe

Unser nächster und letzter Auftritt im Jahr 2014 wird am 13. Dezember beim Weihnachtsmarkt in Bruneck stattfinden.

## GEBURTSTAGE

im zweiten Halbjahr 2014

### 70 Jahre:

Perfler Otto, HNr. 48

### 75 Jahre:

Senfter Anna, HNr. 91  
Hofmann Maria, HNr. 13  
Senfter Josef, HNr. 91  
Pachler Friedrich, HNr. 199

### 80 Jahre:

Mair Josef, HNr. 112  
Fürhapter Johann, HNr. 81  
Perfler Peter, HNr. 173  
Trojer Florian, HNr. 65

### 85 Jahre:

Walder Franz, HNr. 165  
Walder Karolina, HNr. 25

### 90 Jahre:

Leiter Johann, HNr. 62

### 91 Jahre:

Bachmann Johann, HNr. 60

### 92 Jahre:

Walder Maria, HNr. 61

### 93 Jahre:

Bergmann Maria, HNr. 94  
Duracher Filomena, HNr. 75

### 95 Jahre:

Weitlaner Maria, HNr. 115

## EHE- SCHLIESSUNGEN

lt. Mitteilung Standesamtsverband

**Weitlaner Georg  
und Anna, geb. Rauchegger**

HNr. 193/1  
am 15.03.2014

**Mühlmann Hubert und  
Helene, geb. Bergmann**

HNr. 52  
am 23.05.2014

**Mair Leonhard und  
Walburga, geb. Ortner**

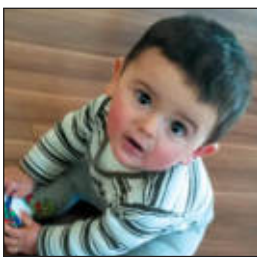
HNr. 66  
am 15.10.2014

**Weitlaner Werner und  
Nadja, geb. Steinwandter**

HNr. 5  
am 18.10.2014

Herzlichen Glückwunsch auch jenen,  
die geheiratet haben und auswärts  
leben!

## GEBURTEN 2014



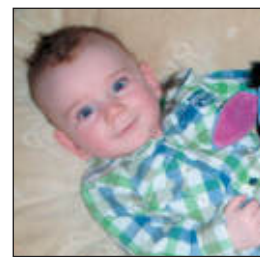
**Paul**  
Weitlaner  
03.01.2014, Nr. 193/1



**Lena Maria**  
Mühlmann  
13.02.2014, Nr. 27a



**Rafaela**  
Weitlaner  
29.03.2014, Nr. 5



**Lukas**  
Weiler  
30.04.2014, Nr. 20



**Anna Magdalena**  
Weitlaner  
09.05.2014, Nr. 185



**Esmé**  
Van Glabbeek  
28.05.2014, Nr. 136/3



**Armin Josef**  
Bergmann  
28.09.2014, Nr. 142a

## Dankbar erinnern wir uns jener, die 2014 verstorben sind



**Johann Schett**

vlg. Geiregg  
Außervillgraten Nr. 71  
geb. 09.11.1925  
gest. 20.01.2014  
89 Jahre



**Josef Bachlechner**

vlg. Schuister  
Außervillgraten Nr. 171  
geb. 16.03.1925  
gest. 25.01.2014  
89 Jahre



**Michael Pirgler**

vlg. Innerobwurzen  
Außervillgraten Nr. 93  
geb. 15.03.1925  
gest. 30.01.2014  
89 Jahre



**Peter Webhofer**

Außervillgraten Nr. 72a  
geb. 08.01.1983  
gest. 07.05.2014  
32 Jahre



**Josef Mühlmann**

vlg. Obbruggen  
Außervillgraten Nr. 28  
geb. 11.03.1935  
gest. 15.05.2014  
80 Jahre



**Andreas Senfter**

„Stauder Ander“  
ehem. Außervillgraten Nr.  
144  
geb. 14.11.1940  
gest. 23.06.2014  
74 Jahre



**Johann Trojer**

„Nefa Hansl“  
Außervillgraten Nr. 179  
geb. 13.07.1942  
gest. 09.12.2014  
72 Jahre

*In Bildern der Erinnerung  
liegt mehr Trost  
als in vielen Worten.*

# Termine und Sprechtage 2015 auf einen Blick

## BIOMÜLL

Jeweils am Montag  
der ungeraden Kalenderwoche

29.12.2014, 12.01.2015., 26.01.,  
09.02., 23.02., 09.03., 23.03., 07.04.  
(\*Dienstag), 20.04., 04.05., 18.05.,  
01.06., 15.06., 29.06., 13.07., 27.07.,  
10.08., 24.08., 07.09., 21.09., 05.10.,  
19.10., 02.11., 16.11., 30.11., 14.12.,  
28.12., 11.01.2016

\* Feiertagsausweichtermin – vorbe-  
haltlich etwaiger Änderungen.

## RESTMÜLL

Jeweils am Montag der geraden Ka-  
lenderwoche

05.01.2015, 19.01., 02.02., 16.02.,  
02.03., 16.03., 30.03., 13.04., 27.04.,  
11.05., 26.05. (\*Dienstag), 08.06.,  
22.06., 06.07., 20.07., 03.08., 17.08.,  
31.08., 14.09., 28.09., 12.10., 27.10.  
(\*Dienstag), 09.11., 23.11., 07.12.,  
21.12., 04.01.2016

\* Feiertagsausweichtermin – vorbe-  
haltlich etwaiger Änderungen.

## SPRECHTAGE

*DER  
PENSIONSVERSICHE-  
RUNGSANSTALT*

Lienz, Arbeiterkammer Tirol  
Beda-Weber-Gasse 22  
jeden Freitag  
von 8 – 12 Uhr und von 13 – 15 Uhr  
(bei Feiertagen ist kein Ersatztermin)  
Anmeldung Tel. 050303-38637

## SPRECHTAGE

*DER  
SOZIALVERSICHERUNGS-  
ANSTALT DER  
GEWERBLICHEN WIRT-  
SCHAFT*

Lienz, Wirtschaftskammer Tirol,  
Amlacher Straße 10,  
jeweils Dienstag  
von 10 – 13 Uhr und von 15 – 17 Uhr  
20.01., 17.02., 17.03., 21.04., 19.05.,  
16.06., 21.07., 18.08., 15.09., 20.10.,  
17.11., 15.12.  
Um telefonische Voranmeldung unter der  
Nummer 0590905/3510 wird ersucht.

## MÜTTER- UND ELTERN- BERATUNG

**Termine in Sillian:**

Jeden 1. Mittwoch im Monat,  
von 08:30 bis 10:30 Uhr,  
im Gemeindeamt Sillian

07.01., 04.02., 04.03., 01.04., 06.05.,  
03.06., 01.07., 05.08., 02.09., 07.10.,  
04.11., 02.12.

Jeden 3. Mittwoch im Monat:  
von 08:30 bis 09:30 Uhr  
im Gemeindeamt Sillian

21.01., 18.02., 18.03., 15.04., 20.05.,  
17.06., 15.07., 19.08., 16.09., 21.10.,  
18.11., 16.12.

**Termine in Innervillgraten:**

Jeden 4. Mittwoch im Monat:  
von 08:30 bis 10:30 Uhr  
Volksschule Innervillgraten, 2. Stock  
28.01., 25.02., 25.03., 22.04., 27.05.,  
24.06., 22.07., 26.08., 23.09., 28.10.,  
25.11., 23.12.

## TIERKÖRPER-ENTSORGUNG

Im Klärwerk Anras nur zu folgenden Zeiten: Montag, Mittwoch und Freitag  
von 10:00 bis 12:00 Uhr. Außerhalb angeführter Zeiten Aufschlag von € 20,00.

## GERICHTSTAGE

Keine Gerichtstage mehr in Sillian,  
jeden Dienstag von 8-12 Uhr am  
Bezirksgericht Lienz.

## SPRECHTAGE

*DER SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER BAUERN*

**In Außervillgraten, Gemeindeamt,**  
jeweils Mittwoch von  
15:00 bis 16:00 Uhr

11.02., 08.04., 10.06., 12.08.,  
07.10., 16.12.

**In Sillian, Marktgemeindeamt,**  
jeweils Donnerstag von  
09:00 bis 11:00 Uhr

15.01., 12.02., 09.04., 07.05., 09.07.,  
13.08., 08.10., 12.11.,

**In Lienz, Landwirtschaftskammer,**  
jeweils Mittwoch von  
08:00 bis 11:00 Uhr

14.01., 11.02., 11.03., 08.04., 06.05.,  
10.06., 08.07., 12.08., 09.09., 07.10.,  
11.11., 16.12.

# Termine und Veranstaltungen 2015

Vorbehaltlich etwaiger Änderungen!

Dezember 2014			
13.		Saisoneröffnungsrodeln	Tilliachbachweg
14.		Adventsingen	Pfarrkirche A-Villgr.
24.		Turmblasen vor und nach der Christmette	Bodenhof
26.	21:00	Ball der FF Außervillgraten mit „Tiroler Wind“	Haus Valgrata
28. - 30.	20:00	Theateraufführung „Die Ballermann-Touristen“	Haus Valgrata
30.	17 - 20	Blutspendeaktion Rotes Kreuz	VS Außervillgraten
29. -31.		Kinderschikurs für Anfänger	Stauderlift I-Villgr.
Jänner 2015			
02., 03., 05.	20:00	Theateraufführung „Die Ballermann-Touristen“	Haus Valgrata
02.		Mondscheinrodelrennen Mittelzeit	Tilliachbachweg
03.		Fackellanglauf	Loipe Innervillgr.
03. - 05.		Kinderschikurs für Fortgeschrittene	Thurntaler
18.		Gölbner Rodelmarathon	Tilliachbachweg
23.01. - 14.02.		Preisschießen mit Kombinationswettbewerb, Schützengilde	Alte Schule
24.		2x SG Bezirksmeisterschaft/Thurntaler SG	Thurntaler
25.		Osttiroler Langlauf-Cup	Loipe Innervillgr.
31.		Eisstock Talmeisterschaft	Eisarena A-Villgr.
Februar 2015			
08.		Heuschlittenrennen	Außervillgraten
14.		Kombination Schießen-Lattlschießen	Alte Schule
15.	14:00	Kinderfasching	Haus Valgrata
21.		Villgrater Kinderrennen	Stauderlift I-Villgr.
22.		Rodeltalmeisterschaft	Tilliachbachweg
28.		Schivereinsmeisterschaft	Thurntaler
März 2015			
07.		2. Villgrater Wintertriathlon	Bereich Reiterstube
14.		Fassdaubenrennen	Neferhof/Winkeltal
20. + 21.		Preiswatten 256-Spiel	Gasthaus Perfler

## Regelmäßige Veranstaltungen:

### Singen im Gasthof Perfler:

13.01., 10.02.2015, 10.03.2015, 14.04.2015, 12.05.2015

### Preisschießen mit dem abschließenden Kombinationsbewerb (Schießen u. Lattlschießen):

23. Jänner bis 14. Februar 2015

Übungsschießen: jeden Freitag besteht die Möglichkeit

### Eislaufen mit Musik - Eisarena Außervillgraten:

jeweils ab ca. Mitte Dezember DI und DO ab 14 Uhr

### LL-Training - Loipe Innervillgraten:

jeweils Samstag nach Absprache

### Schitraining ohne Rennverpflichtung - Thurntaler:

jeweils Samstag nach Absprache



Ich bin der Wald, ich bin uralt,  
ich hege den Hirsch, ich hege das Reh.  
Ich schütz' euch vor Sturm, ich schütz euch  
vor Schnee.  
Ich wehre dem Frost, ich wahre die Quelle,  
ich hüte die Scholle, bin immer zur Stelle.  
Ich bau euch das Haus, ich heiz euch den  
Herd.  
Darum, ihr Menschen, haltet mich wert!

